

# DER BEZIRKSVERBAND

ZAHNÄRZTLICHER BEZIRKSVERBAND OBERBAYERN, KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Fortbildungen des ZBV Oberbayern zu finden unter [www.zbvobb.de](http://www.zbvobb.de)

OKTOBER 2018

- Herausforderungen für den neuen Vorstand des ZBV Oberbayern
- Aktuelle Ergebnisse der Wahlen zur Delegiertenversammlung (DV) des ZBV Oberbayern sowie der oberbayerischen Delegierten zur Vollversammlung (VV) der BLZK 2018
- Winterfortbildung des ZBV Oberbayern Spitzingsee 2019
- Sambia – zahnärztlicher Hilfeinsatz 2018
- Was bedeutet eigentlich die GOZ 2390?
- Auf tönernen Füßen: Jameda und die Neutralität
- Brandschutzhelferschulung für Zahnarztpraxen in Oberbayern?
- Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz
- Der Arzt – wie man seine Leistungsträger demontiert
- Europerio 9
- Keine Industrialisierung der Zahnmedizin



# Herausforderungen für den neuen Vorstand des ZBV Oberbayern

## INHALT

<b>Herausforderungen für den neuen Vorstand des ZBV Oberbayern</b>	<b>2</b>
<b>Aktuelle Ergebnisse Wahlen zur Delegiertenversammlung (DV) des ZBV Oberbayern sowie der oberbayerischen Delegierten zur Vollversammlung (VV) der BLZK 2018</b>	<b>3</b>
<b>TEAM Oberbayern Kurzstatement zu den oberbayerischen Wahlergebnissen</b>	<b>3</b>
<b>Winterfortbildung ZBV Oberbayern Spitzingsee 2019</b>	<b>4</b>
<b>Anmeldung Winterfortbildung Spitzingsee 2019</b>	<b>5</b>
<b>Zahnärztlicher Hilfeinsatz in Sambia 2018</b>	<b>6</b>
<b>Was bedeutet eigentlich die GOZ 2390?</b>	<b>8</b>
<b>Auf tönernen Füßen</b>	<b>9</b>
<b>Brandschutzhelferkurse Herbst 2018</b>	<b>11</b>
<b>Ankündigungen von Brandschutzhelferkursen im Bezirksverband</b>	<b>13</b>
<b>Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz</b>	<b>14</b>
<b>59. Bayerischer Zahnärztetag 18. bis 20. Oktober 2018</b>	<b>15</b>
<b>Der Arzt – Wie man seine Leistungsträger demontiert</b>	<b>16</b>
<b>Europerio 9</b>	<b>17</b>
<b>„Keine Industrialisierung der Zahnmedizin</b>	<b>18</b>
<b>Seminarübersicht ZBV Oberbayern</b>	<b>20</b>
– Anmeldebogen allgemein	
– Seminare Zahnärzte	
– Check Up Winterprüfung 2019	
– Prüfungsvorbereitung Winterprüfung 2019	
– Übungen BEMA GOZ	
– Aktuelle Kursangebote ZBV München	
– Prophylaxe-Basiskurs in München 05.04. – 11.05.2019	
– ZMP Terminübersicht 2019 – 2020 plus Anmeldebogen	
– Nachgefragt Quiz Fachkunde Ausgabe Oktober 2018	
<b>Amtliche Mitteilungen</b>	<b>29</b>
– Meldeordnung BLZK für ZBV Oberbayern	
<b>Obmannsbereiche</b>	<b>30</b>
<b>Verschiedenes</b>	<b>31</b>
– Fortbildungsprogramm Rosenheimer Arbeitskreis 2018/2019	

Die Legislaturperiode 2015 – 2018 des ZBV Oberbayern geht dem Ende entgegen. Das Wahlzeitende der notwendigen Wahlen – den Wählern sei herzlich gedankt – war am 18.09.2018 um 17:00 Uhr; die Auszählung der Wahl zur Delegiertenversammlung (DV) des ZBV Oberbayern und der Wahl der oberbayerischen Delegierten zur Vollversammlung (VV) der BLZK fand am Freitag, den 28.09.2018, in der Geschäftsstelle des ZBV Oberbayern statt. Eine Kurzzusammenfassung der Ergebnisse finden Sie nach diesem Artikel, Detailstimmenergebnisse finden Sie auf der Homepage des ZBV Oberbayern und dann auch in der Novemberausgabe des „Bezirksverband“.

Im ZBV Oberbayern wurden in den letzten 4 Jahren die administrativen Tätigkeiten (der Dank gilt Herrn Wolfgang Steiner, Frau Claudia Mehrtens und Frau Ruth Hindl) sicherlich im Sinne aller Zahnärztinnen und Zahnärzte sehr gut erledigt.

Im Vorstand des ZBV Oberbayern wurde tüchtig diskutiert, was auch sicherlich generell notwendig ist. Nicht immer war es angesichts so mancher „Baustelle“ einfach!

So wurde es z.B. den Delegierten zur Delegiertenversammlung des ZBV Oberbayern trotz Beantragung Anfang 2018 verwehrt, über die „Baustellen“ in einer ausserordentlichen Delegiertenversammlung des ZBV Oberbayern zu diskutieren; das wurde nun bei der letzten Delegiertenversammlung des ZBV Oberbayern in dieser Legislaturperiode am 19.09.2018 gottseidank noch „nachgeholt“.

Die konstituierende Delegiertenversammlung des ZBV Oberbayern – dort wird der „neue Vorstand“ gewählt – findet am Mittwoch, den 05.12.2018, um 15:00 Uhr in der Geschäftsstelle des ZBV Oberbayern statt. Mitglieder des ZBV Oberbayern dürfen hier gerne anwesend sein!

**Die „Baustellen“ (u.a. Berufsschulen, Praxisführung, GOZ, BEMA, Beihilfe,**

**Update der Homepage des ZBV Oberbayern, Demokratie im Vorstand des ZBV Oberbayern etc. etc.) bleiben naturgemäß. Es gibt, egal wer den Vorstand stellt, viel zu tun. Demokratie, Freie Meinungsäußerung, Offenheit und**

**Respekt gegenüber dem Mehrheitsprinzip sollten hier wichtige Eckpfeiler des Diskutierens und auch Handelns sein. Autokratische bzw. monarchische Strukturen sind weder richtig noch zeitgemäß!**

Der Vorstand des ZBV Oberbayern besteht satzungsgemäß aus dem 1. Vorsitzenden, dem 2. Vorsitzenden und 4 Beisitzern.

Der Vorstand führt gemäß Satzung die Geschäfte des ZBV Oberbayern.

Gerne hier meinerseits, aus der Erfahrung der letzten Jahre heraus, einige generelle Vorschläge für ein gutes Funktionieren der Vorstandsarbeit des ZBV Oberbayern generell:

*Der 1. und der 2. Vorsitzende sind beide einzeln und gemeinsam weisungsbefugt gegenüber den Angestellten des ZBV Oberbayern. Besteht Dissens in einer Angelegenheit, entscheidet der gesamte Vorstand des ZBV Oberbayern via Umlaufbeschluss umgehend darüber, was gemacht wird.*

*Besteht Dissens in einer konkreten Angelegenheit, die der 1./2. Vorsitzende gerne alleine entscheiden möchte, entscheidet der gesamte Vorstand des ZBV Oberbayern via Umlaufbeschluss darüber, was gemacht wird.*

*Der 2. Vorsitzende muss Einsicht in alle Geschäfte und Unterlagen des ZBV*



Dr. Peter Klotz

haben können, so wie der 1. Vorsitzende.

Der gesamte Vorstand des ZBV Oberbayern muss umgehend Kenntnis von allen den ZBV Oberbayern betreffenden wichtigen Schriftwechseln erlangen!

Die Beisitzer / Referenten im Vorstand des ZBV Oberbayern sind für Ihren Bereich weisungsbefugt gegenüber den Angestellten des ZBV Oberbayern. Besteht Dissens in einer konkreten Angelegenheit, entscheidet der gesamte Vorstand des ZBV Oberbayern via Umlaufbeschluss umgehend darüber, was gemacht wird.

Die Redaktion / Schriftleitung entscheidet alleine bezüglich der Auswahl der geplanten Artikel des amtlichen Mitteilungsblattes (dies ist und war eigentlich jetzt schon so!). Besteht Dissens bezüglich konkreter von der Redaktion / Schriftleitung geplanter Artikel, entscheidet der gesamte Vorstand des ZBV Oberbayern umgehend via Umlaufbeschluss darüber, welche Artikel abgedruckt werden.

Nicht autorisierte Personen dürfen keinerlei amtliche Handlungen im ZBV Oberbayern durchführen.

Auch Angehörige von Vorstandsmitgliedern dürfen ohne konkreten Arbeitsvertrag keinerlei amtliche Handlungen im ZBV Oberbayern durchführen.

Angehörige von Vorstandsmitgliedern / Prüfungsausschussmitgliedern der PA für ZFA dürfen bei der ZFA-Prüfung nicht als Prüfungsaufsicht tätig werden.

Zur Umsetzung sind natürlich Änderungen der Geschäftsordnung des Vorstands des ZBV Oberbayern notwendig!

Auch sollte, so möglich, in der konstituierenden Delegiertenversammlung des ZBV Oberbayern am 05.12.2018 noch vor der Wahl des „neuen Vorstands“ über folgenden, von Dr. Niko Güttler, Freising, angeregte Beschlussvorlage abgestimmt werden:

Die Delegiertenversammlung des ZBV

Oberbayern beauftragt den neu zu wählenden Vorstand des ZBV Oberbayern, die aktuelle Satzung des ZBV Oberbayern und die Geschäftsordnung des Vorstands des ZBV Oberbayern rechtlich zu überprüfen und gegebenenfalls zu korrigieren.

Insbesondere soll gewährleistet sein, dass die einfache Mehrheit der Delegierten des ZBV Oberbayern eine außerordentliche Delegiertenversammlung wirksam beantragen und somit verlangen kann. Der Vorstand muss dann binnen einer Frist von 28 Tagen ab Zugang des Antrags zur außerordentlichen Delegiertenversammlung diese auch einberufen.

Weiterhin muss gewährleistet sein, dass es den Delegierten des ZBV Oberbayern möglich ist, sowohl in einer ordentlichen, als auch in einer außerordentlichen Delegiertenversammlung dem Vorstand das Misstrauen auszusprechen.

**Dr. Peter Klotz, Germering**

## Aktuelle Ergebnisse der Wahlen

### zur Delegiertenversammlung (DV) des ZBV Oberbayern sowie der oberbayerischen Delegierten zur Vollversammlung (VV) der BLZK 2018

Hier die Kurzzusammenfassung der Wahlauszählung der ZBV- und BLZK-Wahl vom 28.09.2018.

1) Delegiertenversammlung des ZBV Oberbayern (35 Delegierte):

TEAM Oberbayern 30 Delegierte  
FVDZ 5 Delegierte

Konstituierende Delegiertenversammlung des ZBV Oberbayern mit Vorstandswahlen am Mittwoch, den 05.12.2018 wohl um 15:00 Uhr

2) Oberbayerische Delegierte zur Vollversammlung (VV) der BLZK (15 Delegierte):

TEAM Oberbayern 12 oberbayerische

Delegierte in der neuen VV der BLZK  
FVDZ 3 oberbayerische Delegierte in der neuen VV der BLZK

Konstituierende VV der BLZK mit Vorstandswahlen am 01.12.2018.

Detailstimmenergebnisse finden Sie auf der Homepage des ZBV Oberbayern und dann auch in der Novemberausgabe des „Bezirksverband“.

Der ZBV Oberbayern bedankt sich ganz herzlich bei allen Wählerinnen und Wählern.

**Dr. Peter Klotz,**  
**2. Vorsitzender ZBV Oberbayern**

## Wahlen

### zur Delegiertenversammlung (DV) des ZBV Oberbayern sowie der oberbayerischen Delegierten zur Vollversammlung (VV) der BLZK 2018

Als Wahlvorschlagsvertreter von Team Oberbayern möchten wir uns ganz herzlich bei allen Wählerinnen und Wählern bedanken, die tatsächlich gewählt haben, wen auch immer.

**Dr. Peter Klotz,**  
**1. Wahlvorschlagsvertreter**  
**Team Oberbayern**

**ZÄ Gabriele Hager-Jolicoeur,**  
**2. Wahlvorschlagsvertreterin**  
**Team Oberbayern**

**Winterfortbildung am Spitzingsee für Zahnärzte/-innen  
und Zahnmedizinische Fachangestellte  
am 26. / 27. Januar 2019  
Konferenzzentrum Seehof des Arabella Alpenhotels**

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

genießen Sie auch nächstes Jahr wieder mit uns Sonne und Schnee am idyllischen Spitzingsee.

Dieses Mal begrüßen wir bei unserer Winterfortbildungsveranstaltung für Zahnärztinnen und Zahnärzte

**Univ. Prof. Dr. Hendrik Meyer-Lückel, MPH**

**Direktor der Klinik für Zahnerhaltung, Präventiv- und Kinderzahnmedizin der Universität Bern, Schweiz**

**„Minimal-intervenierendes Praxiskonzept: Es muss nicht immer gebohrt werden“**

Die restaurative Versorgung von kariösen Zähnen ist zentraler Bestandteil auch der modernen Zahnheilkunde. Allerdings rückt in den letzten Jahrzehnten vermehrt die Behandlung früherer Kariesstadien in den Fokus. Diese sollten mit entsprechenden diagnostischen Hilfsmitteln rechtzeitig erkannt und übersichtlich dokumentiert werden und hiernach, unter Berücksichtigung des Kariesrisikos, eine möglichst zahnhartsubstanzschonende Therapie ausgewählt werden. Bei älteren Patienten rückt die Wurzelkaries stärker in den Fokus, aber auch die Molaren-Inzisiven-Hypomineralisationen und Erosionen bereiten uns Kopfschmerzen im zahnärztlichen Alltag. Bei der noninvasiven Therapie stellt sich die Frage, welche der neuen und alten Wundermittel wirklich etwas für den Patienten bringen.

Seit der Einführung der Kariesinfiltration ist auch bei mittleren unkavitierten approximalen kariösen Stadien eine Arretierung möglich, so dass möglichst viel Zahnhartsubstanz erhalten bleiben kann. Darüber hinaus kann man mit dieser Methode auch noch einen Maskierungseffekt bei aktiver ästhetisch relevanter Karies erreichen, was auch bei Fluorose gut funktioniert. Doch wie sieht es mit MIH und älteren inaktiven kariösen Läsionen aus?

Einige neuere klinische Studien haben das Dogma der vollständigen Kariesexkavation ins Wanken gebracht. Die partielle und auch die gute alte zweizeitige Kariesexkavation erleben eine Wiedergeburt, wobei sich hieran die Frage eines praxistauglichen und evidenz-basierten adhäsiven Restaurationskonzepts anschließt. Aber wie entsteht eigentlich genau Evidenz, der man vertrauen kann? Ich freue mich auch hierzu über spannende Diskussionen mit den Kolleginnen und Kollegen.

---

Für die Fortbildungsveranstaltung für Zahnmedizinische Fachangestellte am  
26.01.2019 begrüßen wir

**Priv.-Doz. Dr. med. dent. Marcella Esteves Oliveira (MSc, PhD):**

**Oberärztin der Klinik für Zahnerhaltung, Parodontologie und Präventive Zahnheilkunde  
(ZPP) Uniklinik RWTH Aachen**

**„Assistenz in der Kinderzahnheilkunde“**

Kariesätiologie und moderne Konzepte der Karieskontrolle  
Kariesinaktivierung, non-/mikro-/minimalinvasive Kariestherapie  
Kariesentfernung (notwendig oder nicht)  
Füllungstherapie beim Kind

---

Auch das gesellschaftliche Leben soll nicht zu kurz kommen.

So findet traditionell unsere Eröffnung wieder am Freitagabend mit einer  
Wanderung zur Oberen Firstalm statt.

Bei passender Wegbeschaffenheit kann, wer Lust hat, die Abfahrt mit dem Schlitten  
machen. An geeignete Winterkleidung und Schuhwerk müssten Sie allerdings bitte  
denken.

Wie jedes Jahr hoffen wir, dass unser Eisstockturnier am Samstagnachmittag  
stattfinden kann.

Die Anmeldung für das Eisstockturnier erfolgt im Laufe des Samstages im  
Kongressbüro vor Ort.

Am Samstagabend findet wie jedes Jahr unser gemeinsames Abendessen in  
Buffetform statt.

Für die musikalische Unterhaltung sorgt dieses Mal die Band „S.O.S.“

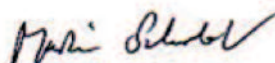
**Wir würden uns freuen, wenn wir Sie im Januar 2019 bei unserer Fortbildung  
begrüßen könnten.**



Dr. Klaus Kocher  
1. Vorsitzender



Dr. Peter Klotz  
2. Vorsitzender



Dr. Martin B. Schubert  
Fortbildungsreferent

**Zimmerbestellungen bitte selbst vornehmen:**

Arabella Alpenhotel am Spitzingsee Tel.: 08026 / 79 80; Fax: 08026 / 79 88 80  
Alte Wurzhütte Tel.: 08026 / 6 06 80  
Hotel Gundl Alm Tel.: 08026 / 9 20 99 30

weitere Unterkünfte finden Sie auf [www.schliersee-touristik.de](http://www.schliersee-touristik.de)

**Bitte senden oder faxen Sie die beiliegende Anmeldung an**  
**ZBV Oberbayern**  
**Verwaltung der Fortbildungskurse**  
**für Zahnärzte und zahnmedizinische Fachangestellte**  
**Ruth Hindl**  
**Grafratherstr. 8**  
**82287 Jesenwang**

**2019**



## Sambia – zahnärztlicher Hilfseinsatz 14. – 27. Juli 2018

Sambia, ein Land mitten in Afrika, besteht zum großen Teil aus Hochebenen mit 1000 – 1400 m Höhe und ist während der Monate Mai bis Oktober extrem trocken und teilweise auch extrem heiß. Im Süden des Landes liegt der große Kariba-See, der durch das Stauen des Flusses Sambesi entstanden ist. Der Sambesi entspringt in Nordsambia und bildet Sambias Südgrenze zu Namibia, Botswana und Simbabwe. Nach Westen hin reicht der Sambesi bis zu den weltberühmten Victoria-Fällen.

Am nordöstlichen Zipfel des Kariba-Sees befindet sich die Sandy-Beach-Logde, die von dem Münchener Hermann Striedel seit vielen Jahren betrieben wird, und die unser Ausgangspunkt für die täglichen Einsätze in den abgelegensten afrikanischen Dörfern war.

Anfang des Jahres entstand die Idee, wieder an einem zahnärztlichen Hilfseinsatz der dwlf (Dentists Without Limits Foundation) in Sambia teilzunehmen. Und so fand sich unser Team zusammen: Dr. Tina Killian (Zahnärztin, München Unterschleißheim), Dr. Wolfgang Henke (Zahnarzt, Würzburg), Hanne Kälbli (Zahnmedizinische Fachangestellte, München Unterschleißheim). Die dwlf sorgte für die Organisation des Einsatzes. Reisekosten, Unterkunft und Verpflegung übernahmen wir selber. Nachdem wir vor unserer Reise unzählige Materialspenden gesammelt hatten, landeten wir am 15. Juli 2018 mit reichlich bepackten Koffern in Sambias Hauptstadt Lusaka und fuhren von dort aus mit dem Auto auf teilweise sehr abenteuerlichen Straßen einige Stunden lang zum Kariba-See nach Siavonga zu Hermann in seine Lodge. Von dort aus starteten wir jeden Morgen mit einem jeweils neu beladenen Auto in die umliegenden Dörfer und Kliniken. Die Fahrt dauerte meistens etwa eine Stunde auf sandigen Pisten mitten durch den Busch. Ein sambischer Witz lautet: „Welches Tier sitzt in Sambia in einem Schlagloch und nur der Kopf schaut noch raus? – Eine Giraffe.“ So lässt sich der Zustand der Straßen ver-

mutlich am besten bildlich darstellen. Bei unseren täglichen Trips in den Busch trafen wir auf sehr viel Armut. Einfachste kleine Hütten aus selbstgemachten Ziegelsteinen, jede Menge Müll in der Landschaft, keine Elektrizität, kein fließendes Wasser, keine Kanalisation, keine Geschäfte, keine bebauten Felder und jede Menge Menschen, die untätig vor ihren Hütten saßen... Und so landeten wir dann jeweils in einem kleinen Dorf oder auch in einer Schule oder einer kleinen Klinik und organisierten uns jeden Tag einen Raum und gestalteten ihn zu einer kleinen Zahnarztpraxis um. Mit Hilfe von Stirnlampen, tragbaren Saug- und Bohrgeräten und einer großen Kiste voll mit Hebeln, Zange, Spritzen und sonstigen Materialien konnten wir dann täglich Patienten behandeln.

Dank großzügiger Spenden der Dentalfirmen Henry Schein, Densply, Komet und JFM hatten wir ausreichend Materialien. Der Verein „Apotheker Helfen e.V.“ unterstützte uns mit einer immensen Menge an Lokalanästhetikum, Desinfektionsmitteln und Medikamenten. Alles weitere, was wir für die zahnärztliche Behandlung benötigten, haben wir aus unseren Praxen mitgebracht und vor Ort gab es ein großes Lager an ausgedienten Instrumenten und Geräten aus Deutschland, die wir für die Behandlung verwenden konnten. Der FC Bayern spendete uns 5 Fußballbälle, die von den Kindern und Jugendlichen in den Schulen strahlend in Empfang genommen wurden.

An den insgesamt 10 Behandlungstagen untersuchten wir 600 Patienten und versorgten reparable kariöse Defekte an den Zähnen mit Füllungen. Zähne mit aussichtsloser Prognose entfernten wir. Besonders eindrucksvoll waren die verschiedenen Besuche in Schulen und Waisenhäusern. Der Umgang der Kinder untereinander war unendlich herzlich und liebevoll, was uns besonders berührte, da die Waisenkinder trotz des frühen (meist HIV-bedingten) Todes der Eltern offensichtlich gut aufgehoben sind und hoffentlich auch die Chance auf eine

Zukunft erhalten. Unsere ZFA Hannelore Kälbli hatte ihr Clown-Kostüm im Gepäck und zeigte den Kindern, wie man Zähne putzt. Unsere primäre Sorge, die Kinder könnten vielleicht Angst vor einem Clown haben, erübrigte sich schnell. Im Gegenteil: der Auftritt unseres Clowns führte zu herrlichem Gelächter und riesen Spaß.

Insgesamt war der Zahnstatus der Menschen in den Dörfern wider Erwarten sehr gut. Der massive Zuckerkonsum, den wir bei unseren Einsätzen in der Mongolei und auf den Kapverden antrafen, ist in Sambia nicht so ausgeprägt. Das spiegelt sich sofort in der Zahngesundheit wider. Jedoch gibt es nur in den größeren Städten Zahnärzte. Die zahnärztlichen Leistungen müssen privat bezahlt werden. Im Moment sind kostenlose Hilfseinsätze von außen also sehr wichtig. Möglicherweise funktioniert aber langfristig ein gerade anlaufendes Konzept, sogenannte Dental therapists auszubilden, die, vergleichbar mit den früheren Dentisten oder Badern zumindest kleinere Behandlungen in den Dörfern durchführen können.

Nun blicken wir auf eine sehr arbeitsintensive aber auch unglaublich beeindruckende Zeit zurück. Wir konnten sehr vielen Menschen helfen und haben gleichzeitig Land und Leute kennengelernt. Eindrücke, die wir nie vergessen werden, wie zum Beispiel der Klang eines Gospelchors bei einem zufälligen Besuch eines Gottesdienstes in einem Dorf. Oder das glückliche Lächeln einer Teenagerin im Waisenhaus, der wir die beiden Schneidezähne repariert haben. So etwas ist bei uns in Deutschland eine ganz normale alltägliche Tätigkeit eines Zahnarztes. Aber in Sambia gibt es viel zu wenig Zahnärzte und viel zu wenig Geld, um solche alltäglichen Tätigkeiten für die breite Bevölkerung durchführen zu können. Was aus den beiden Schneidezähnen ohne Behandlung geworden wäre, kann sich jeder denken. Wenn Sie auch Interesse haben, an einem solchen Einsatz teilzunehmen, dann besuchen Sie zum Beispiel die Homepage der DWLF: [www.dwlf.org](http://www.dwlf.org)

**Dr. Tina Killian**



**Zahnärztlicher Notdienst Bayerns**

www.zahnnotdienst.de

HOME
PATIENTENINFO
KONTAKT
PRESSE
English

**Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,**

den zahnärztlichen Notdienst gibt es in Bayern an allen Wochenenden, Feiertagen und Brückentagen rund um die Uhr. Wann der Zahnarzt in seiner Praxis anwesend ist, finden Sie über die Suchfunktion.

Vor allem in Großstädten können Sie auch wochentags zusätzliche Bereitschaftsdienste in Anspruch nehmen.

Hier finden Sie den heutigen Not- und Bereitschaftsdienst in Ihrer Nähe.

Bitte geben Sie entweder PLZ oder Ort ein.

[www.notdienst-zahn.de](http://www.notdienst-zahn.de)

# Was bedeutet eigentlich die GOZ 2390?



Dr. Peter Klotz

Im Gebührenverzeichnis der GOZ hat GOZ 2390 folgende Leistungsbeschreibung:

„Trepanation eines Zahnes, als selbständige Leistung“

Im BEMA hat BEMA-Nr. 31 (Trep1) folgende Leistungsbeschreibung:

„Trepanation eines pulpatoten Zahnes“

Im Gebührenverzeichnis der GOZ hat GOZ 2410 folgende Leistungsbeschreibung:

„Aufbereitung eines Wurzelkanals auch retrograd, je Kanal, gegebenenfalls in mehreren Sitzungen“

Im BEMA hat BEMA-Nr. 32 (WK) folgende Leistungsbeschreibung:

„Aufbereiten des Wurzelkanalsystems, je Kanal“

Die Honorierung der GOZ 2390 sieht wie folgt aus:

## Leistung 2390 (65)

1,0-facher Satz	3,66
2,3-facher Satz	8,41
3,5-facher Satz	12,80

**Rein betriebswirtschaftlich betrachtet sind für GOZ 2390 im Steigerungsfaktor 3,5 bei notwendigen Stundenhonorarumsatz von 300,- € lediglich 2,56 Minuten Behandlungszeit möglich!**

Jeder praktizierende Zahnarzt / jede praktizierende Zahnärztin weiß, dass diese Zeitvorgabe sehr häufig (Zahn hat bereits eine direkte Restauration oder ggf. eine indirekte, laborgefertigte Rekonstruktion) niemals eingehalten werden kann!!!!!!

## Lösung 1:

Vereinbarung der GOZ 2390 nach §2 Abs.1 und 2 GOZ in einem Steigerungsfaktor deutlich größer 10,00!!!!!!

Problem bei Lösung 1: Die Kostenerstatter meinen (zwar gebührenrechtlich sehr fragwürdig), dass nach GOZ 2390 in derselben Sitzung keine GOZ 2410 erfolgen dürfe!

Doch was beinhaltet eigentlich GOZ 2390 bzw. BEMA-Nr. 31?

Sicher das „Bohren eines Loches in einen Zahn, das die (ggf. ehemals vorhandene) Pulpa erreicht.“

Doch so kann man gar keinen Wurzelkanal tatsächlich aufbereiten!

Weder GOZ 2390 bzw. BEMA-Nr. 31 noch GOZ 2410 bzw. BEMA-Nr. 32 enthalten in der Leistungsbeschreibung das „Entfernen von altem, definitivem Wurzelfüllmaterial“ und auch nicht die „Präparation der endodontischen Zugangskavität incl. Transformation der Kanalöffnungen“.

Insofern handelt es sich bei den Leistungen „Entfernen von altem, definitivem Wurzelfüllmaterial“ und auch bei „Präparation der endodontischen Zugangskavität incl. Transformation der Kanalöffnungen“ um selbstständige, nicht in der GOZ enthaltene Leistungen, die nach §6 Abs.1 GOZ analog zu berechnen sind.

Hierfür gibt es daher bereits mehrere Analogempfehlungen:

„Entfernung von altem, definitivem Wurzelfüllmaterial, je Kanal“;

z.B. entsprechend GOZ 3110 „...“ mit 460 Punkten (ergibt 59,50 € im Steigerungsfaktor 2,3)

oder auch entsprechend GOZ 2300 „...“ mit 270 Punkten (ergibt 34,93 € im Steigerungsfaktor 2,3)

oder auch entsprechend GOZ 2190 „...“ mit 450 Punkten (ergibt 58,21 € im Steigerungsfaktor 2,3)

oder auch entsprechend GOZ 2170 „...“ mit 1709 Punkten (ergibt 221,07 € im Steigerungsfaktor 2,3)

oder auch entsprechend GOZ 3270 „...“ mit 590 Punkten (ergibt 76,32 € im Steigerungsfaktor 2,3), auch Empfehlung BDIZ

Entsprechend lautet die Stellungnahme der DGET vom 11.06.2012

„Entfernung von altem, definitivem Wurzelfüllmaterial“;

z.B. entsprechend GOZ 5010 „...“ mit 1483 Punkten (ergibt 191,84 € im Steigerungsfaktor 2,3) nach Empfehlung BDIZ

„Präparation der endodontischen Zugangskavität incl. Transformation der Kanalöffnungen“;

z.B. entsprechend GOZ 6090 „...“ mit 700 Punkten (ergibt 90,55 € im Steigerungsfaktor 2,3)

„Getrennte/separate Darstellung der Wurzelkanäle durch erweiterte Zugangskavitäten zur Vermeidung einer Via falsa mit eventuellem Zahnverlust vor eigentlicher Wurzelkanalaufbereitung in eigenem Behandlungsschritt“

z.B. entsprechend GOZ 6090 „...“ mit 700 Punkten (ergibt 90,55 € im Steigerungsfaktor 2,3)

„Getrennte/separate Darstellung der Wurzelkanäleingänge durch sehr aufwändig erweiterte Zugangskavitäten / Öffnungen zum verwindungsfreien und geradlinigen Einbringen von Wurzelkanalinstrumenten zur Vermeidung einer Instrumentenfraktur und / oder einer Via falsa (mit eventuell daraus resultierenden Zahnverlust) vor der eigentlichen Wurzelkanalaufbereitung in einem räumlich und zeitlich getrennten selbstständigen Behandlungsschritt“

z.B. entsprechend GOZ 6090 „...“ mit 700 Punkten (ergibt 90,55 € im Steigerungsfaktor 2,3)

**Die Leistung „Entfernen alten, definitiven Wurzelfüllmaterials“ findet sich bereits im Katalog selbstständiger zahnärztlicher gemäß § 6 Abs. 1 GOZ analog zu berechnender Leistungen der Bundeszahnärztekammer (BZÄK), Stand Dezember 2017, auf Seite 3.**

**Die Kammern sollten umgehend darüber diskutieren, ob man nicht auch die Leistung „Präparation der endodontischen Zugangskavität inkl. Transformation der Kanalöffnungen“ in den Katalog selbstständiger zahnärztlicher gemäß § 6 Abs. 1 GOZ analog zu berechnender Leistungen der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) aufnehmen sollte.**

**Dr. Peter Klotz, Germering  
Nachdruck aus [www.aend.de](http://www.aend.de)  
vom 15.08.2018**



# Auf tönernen Füßen: Jameda und die Neutralität

Jameda steht und fällt mit seiner Neutralität. Was es mit der Echtheit der Bewertungen im Portal auf sich hat, das haben WDR, RBB und NDR mit drei unabhängigen Stichproben bereits nachgewiesen: sie ist konstruiert, denn jeder kann beliebige Arzt-Bewertungen schreiben und sie werden in aller Regel ins Netz gestellt und im Profil der Ärzte veröffentlicht. Jeder kann dieses Experiment selbst wiederholen und sich von seiner Richtigkeit überzeugen. Die Mindest-Anforderung an eine Echtheits-Prüfung – ganz einfach durchzuführen – wäre ein Smartphone-Foto von einer Überweisung, einem Rezept oder einer Krankenschreibung, die auch jeder bewertete Arzt – ggf. anonymisiert – anfordern könnte. Das ist bei Jameda offensichtlich gar nicht erwünscht. Denn wenn „gemogelt“ wird dann aktiviert das bei den Portal-Teilnehmern – ob Kunde oder nicht – einen psychologischen Mechanismus, sie schlüpfen in die Kinderrolle und Jameda wird zur Autorität, zur potentiell strafenden Elterninstanz. Gut durchdacht von Betreiberseite und fatal für die Bewerteten, die in die Falle treten, wenn sie ihre Noten aufhübschen, statt sich zusammen mit den Kammern zur Wehr zu setzen. Bewertungsfabriken spielen nur eine untergeordnete Rolle und wenn Jameda gegen diese vorgeht, dann macht man sich nur vom Bock zum Gärtner.

Und wie steht es mit der Neutralität des Portals? Trotz eindeutiger Statistiken und beliebiger Stichproben, die alle das Gegenteil belegen, bekommt man von Jameda die mantrahafte Antwort: „Bezahlprofile haben keinen Einfluss auf die Bewertung und das Ranking“ oder „...werden nicht bevorzugt“. Mit der Neutralität steht und fällt das Portal. Davon hängt es ab, ob das Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb Anwendung findet. Und die DSGVO! Jameda kombiniert nicht nur ein Werbe-Portal mit zahlender Kundschaft, von der man lebt, mit einem Bewertungs-Portal. Allein das ist eine Konstruktion mit erheblicher Schiefelage, die einen Ranking-Verkauf geradezu herausfordert. Man maßt es sich auch an,

sämtliche Ärzte und Zahnärzte im Portal aufzuführen, Kollegen zwangszurekrutieren, die ein solches Portal aus guten Gründen ablehnen. Jetzt passiert, was passieren muss: Kunden haben die besseren Noten, Patienten zwangsrekrutierter Kollegen sollen zu Gunsten zahlender Ärzte abgeworben werden. Jamedas Neutralitäts-Postulat ist eine Farce. Das lässt sich schnell und einfach überprüfen. Man gehe innerhalb der Web-Page von Jameda auf den Link „Arzt suche“, sodann zu einem beliebigen „Fachgebiet“ und sortiere dann die Ärzte/Zahnärzte nach den Noten 6, 5, 4, oder selbst 3. Dort findet man fast ausschließlich Kollegen ohne Profil-Foto, also zwangsrekrutierte Ärzte, Nicht-Kunden. Selbst bei der Note 2 überwiegen noch die Nicht-Kunden, denn beim Verdrängungswettbewerb von Fachärzten v.a. in Großstädten, muss man seiner zahlenden Kundschaft schon etwas besseres bieten, als eine nur gute Note. Auch die 6.500-Fall Statistik der Zeit beweist, dass Kunden die besseren Bewertungs-Durchschnitte haben als Nicht-Kunden. Florian Weiß, der CEO von Jameda möchte uns weismachen, dass es sich hierbei nicht um Kausalität, sondern um Korrelation handele. Er will seine Kritiker für dumm verkaufen. Bei dieser aufgedonnerten Aussage, dass zahlende Kunden quasi nur zufällig besser abschneiden, handelt es sich offensichtlich um ein plummes Ablenkungsmanöver, eine gezielte Desinformation. Selbst wenn es an den schönen Profil-Fotos liegt, wäre eine Konstruktion immer noch inakzeptabel, bei der zahlende Ärzte/Zahnärzte besser abschneiden als nicht zahlende, zwangsrekrutierte. So hält man Kunden bei Laune und setzt Nicht-Kunden unter Druck, überzulaufen. Die Angelegenheit ist aber noch abgründiger. Es ist ganz einfach, ziemlich unauffällig, schwer nachzuweisen, hocheffizient und sehr lukrativ – im Geschäftsinteresse von Jameda! – nicht Bewertungen, sondern Bewertungs-Durchschnitte zu manipulieren. Wie wird das gemacht? Ganz einfach: Tatsachenbehauptungen und Schmähkritik sind unzulässig und es unterliegt der freien

Interpretation des Portalbetreibers, was das im Einzelfall bedeutet. Nichts ist einfacher, als bei Kunden in der Regel Negativkritik zu blockieren und bei Nicht-Kunden in der Regel durchzuwinken. Genau dieses Procedere führt zu dem bekannten Ergebnis.

Selbst wenn Jamedas Neutralitäts-Postulat wider Erwarten, wider alle Logik, Empirie und Statistik, der Wahrheit entspräche, ist das Geschäftsmodell Jamedas nicht zu halten, denn schon seine Konstruktion kollidiert mit dem Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb. Der ehemalige Vorsitzende des Bundesgerichtshofes, Wolfgang Büscher, sagt dazu in seinem wegweisenden Artikel in der Zeitschrift GRUR-Prax (2017) „Soziale Medien, Bewertungsplattformen und Co“: „Bietet der Portalbetreiber bewerteten Unternehmen die Möglichkeit, gegen Entgelt Werbung zu schalten oder die Präsentation zu verbessern, muss auch die Frage neu bewertet werden, ob Unternehmer nicht einen Anspruch haben, vollständig im Bewertungsportal gelöscht zu werden, wenn sie der Registrierung nicht zugestimmt haben.“ Und: „Verlässt der Betreiber des Bewertungsportals die mit der Stellung als Hostprovider verbundene neutrale Position und nimmt er gegen Entgelt aktiv durch Werbung oder Optimierung der Präsentation einzelner Unternehmer zu deren Gunsten am Wettbewerb teil (genau das praktiziert Jameda! P.G.) , besteht kein Anlass mehr, seinen Interessen an einem möglichst vollständigen Überblick den Vorrang vor dem einzelnen Unternehmer an informationeller Selbstbestimmung einzuräumen.....Der einzelne Unternehmer muss daher die Möglichkeit haben, sich auf dem Portal vollständig löschen zu lassen.“ Klarer kann man es nicht formulieren. Der Gesetzgeber war klug genug zu prognostizieren, dass Gelegenheit nicht nur Diebe und Tyrannen macht.



Dr. Peter Gorenflos

Zur Glaubwürdigkeit des Portals will ich ein Beispiel aus eigener Erfahrung schildern. Am 18.1. erschien besagter ZEIT-Artikel (Print-Ausgabe) mit einer aussagekräftigen 6.500-Fall-Statistik zu Ungunsten Jamedas. Um 9.50 desselben Tages bekommt der Autor des Artikels, Tin Fischer, eine E-Mail von der Pressesprecherin Jamedas, Frau Kathrin Kirchl, in der sie die Vermutung äußert, dass ich, Dr. Peter Gorenflos, den man bereits kenne, der erwähnte „Leser“ und Arzt sei, von dem er den Hinweis bekommen habe. Tin Fischer, der durch meinen Leserbrief im Ärzteblatt „Keine Kombination“ mit einer 200-Fall-Auswertung zu Jameda und andere Stellungnahmen auf mich aufmerksam geworden war, mich im Vorfeld des Artikel mehrfach getroffen hatte (er wohnt zwei Blöcke weiter in Berlin-Moabit) negierte das nicht. Ich hatte ihm zugesichert, dass ich mit offenen Karten spiele und dass er mich auch beliebig zitieren könne. Wenige Stunden später hatte ich eine 6 in meinem Profil, vordatiert auf den 16.1., damit dieser Vorgang nicht ganz so sehr nach mafiosen Machenschaften aussieht. Natürlich kam mir das merkwürdig vor und ich verlangte einen Behandlungsnachweis, den man mir trotz mehrfacher Aufforderung verweigerte, obwohl er mir laut Urteil des LG Münchens zusteht. Erst nachdem ich meinen Anwalt einschaltete, wurde mir der „Behandlungsnachweis“ zugemailt:

*Am 17.12.2017 antwortete.....: BZ..... Herr Gorenflos behauptet in seinem Einwand ich wäre nie Patient bei ihm gewesen. Das stimmt einfach nicht. Ich war bei ihm in Behandlung.*

*Ihm scheint es nur um eine „Säuberung“ der Bewertung zu gehen. Ich weiß nicht wie er mehr als 3,5 Jahre später anhand meines Kommentares feststellen will, dass ich kein Patient von ihm war?! Echt unmöglich. Er weiß wahrscheinlich, wie aufwendig der Prozess jetzt für mich ist und versucht es einfach mal. Ich finde Jameda sollte so etwas nach 3,5 Jahren nicht zulassen.*

*Praxisbeschreibung:*

*Es ist 3,5 Jahre her, dass ich in Behandlung war. Ich kann mich kaum noch erinnern. Ich glaube das Wartezimmer war gleich geradeaus, wenn man reinkam. Links war die Rezeption. Von der Eingangstür nach links gab es einen langen Gang von dem aus die Behandlungszimmer abgingen. Die Behandlung ist mittlerweile 3,5 Jahre her. Ich habe glaube ich auch keine Belege erhalten und falls ja habe ich sie jetzt nicht mehr. Mir wurden auf einer Seite die Weisheitszähne entfernt. Ich war....dort für ein Röntgenbild und ein Vorgespräch. Im...wurden dann zwei Weisheitszähne entfernt. Die OP war schon recht „ruppig“ und beim Fäden ziehen war es dann wirklich „unmöglich“. Danach habe ich das Röntgenbild per E-Mail angefordert und bin für die Weisheitszähne auf der anderen Seite zu einem andern Arzt, der tausend mal besser war.*

Merkwürdigerweise war dieser „Nachweis“ vom 17.12. obwohl ich ihn doch erst am 18.1. angefordert hatte. Jameda straft offensichtlich seine Kritiker aus der Ärzteschaft mit schlechten Bewertungen ab, die jeder Grundlage entbehren. Und natürlich hatte man die 6 nach anwaltlicher Intervention entfernt (Kostenpunkt: 1000.- Euro), der Einschüchterungsversuch, die Strafaktion, war misslungen.

Weshalb verhalten sich die Kammern so permissiv gegenüber einem Portal, das die Ärzte- und Zahnärzteschaft so offensichtlich und so flächendeckend zu korrumpieren versucht, die Patienten mit offensichtlich manipulierten Bewertungsdurchschnitten täuscht? Weshalb hat die Kollegin Astrid Eichhorn bei ihrem Prozess gegen Jameda so wenig Unterstützung erhalten? Weshalb versuchen die Kammern der Ärzteschaft das BGH-Urteil als Erfolg zu verkaufen, obwohl es doch fast gar nichts, jedenfalls nichts Grundlegendes verändert hat, sondern der Obszönität unlauteren Wettbewerbs nur die Spitze genommen hat? Weshalb fordern die Kammern nicht laut und öffentlichkeitswirksam das Ende der rechtswid-

rigen Zwangsrekrutierung von Kollegen bei Kombi-Portalen Werbung/Bewertung wie Jameda. Weshalb stellen sie nicht die rechtspolitisch so entscheidende Forderung nach einem Ende der Anonymität von Web-Bewertungen auf? Und weshalb haben Bundesärztekammer und Kassenärztliche Bundesvereinigung in der neuralgischen Frühphase sogar Werbung gemacht mit dem Clearingverfahren von 2010/2011, das Jameda die Note „gut“ erteilt hat, als längst klar sein konnte, wohin der Zug fährt, als man dem Spuk noch sehr schnell und sehr einfach ein dauerhaftes Ende hätte bereiten können?

Im Aufsichtsrat der apoBank üben zahlreiche Spitzenfunktionäre der Ärzte- und Zahnärzteschaft ein vermutlich sehr lukratives Aufsichtsratsmandat aus. Darunter befinden sich der Vorsitzende der Bundesärztekammer, der Vorsitzende der Bundeszahnärztekammer, der Vorsitzende der Kassenärztlichen Bundesvereinigung und der stellvertretende Vorsitzende der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung. Die apoBank erhält seit zehn Jahren Top-Rankings von Focus Money, einer einflussreichen und auflagenstarken Wochenzeitschrift aus der Burda-Gruppe. Ein solcher Werbe-Effekt ist sicher hocheffizient und spült dem Geld-Institut einen erheblichen Millionenbetrag in die Kassen. Auch Jameda gehört zur Burda-Gruppe, so dass sich die Frage aufdrängt, ob es eine Vereinbarung hinter den Kulissen gibt nach dem Motto „Eine Hand wäscht die andere“, ein Deal, der mit einer Interessenvertretung der Ärzteschaft nicht nur inkompatibel wäre, nein, ihr diametral entgegenstände.

**Dr. Peter Gorenflos,  
Berlin, den 10. September 2018**

# Brandschutzhelferschulung für Zahnarztpraxen in Oberbayern?

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

auf Grund unserer Bitte und der hohen Nachfrage aus ganz Oberbayern nach den Brandschutzhelferkursen bei den Feuerwehren in Schweitenkirchen und Rosenheim freuen wir uns, dass wir als weitere Freiwillige Feuerwehr in Oberbayern die FFW Traunstein zur Ausbildung von Brandschutzhelfern/innen für unsere Praxen gewinnen konnten. Wir freuen

uns gerade deshalb, weil es uns lieber ist, wenn wir für die Ausbildung von unseren Brandschutzhelfern freiwillige Feuerwehren an der Hand haben, die ihre Arbeit auf Basis einer freiwilligen Spende abhalten, als dass wir uns in Zukunft einem Preisdiktat von gewerblichen Anbietern zu unterwerfen haben. So dürfen wir Ihnen drei weitere Kursmöglichkeiten am 12.10.2018 und 26.10.2018 in Traunstein sowie am 19.10.2018 in Schweitenkirchen anbieten. Damit sie bereits vor Kurs-

antritt einen persönlichen Eindruck von der Schulung erhalten, zeigen wir Ihnen einige Bilder von den vergangenen Kursen auf.

Wir freuen uns auf ein „come together“ mit Ihnen und wünschen einen interessanten und entspannten Nachmittag bei den Feuerwehren Schweitenkirchen oder Traunstein.



Mit freundlichen kollegialen Grüßen

**Dr. Klaus Kocher**  
1. Vorsitzender ZBV Obb.

**Dr. Thomas Vierling**  
Obmann Ingolstadt

**Dr. Helmut Hefe**  
Obmann Rosenheim

**Dr. Rudolf Pernegger**  
Obmann Traunstein

**Dr. Andrea Albert**  
Obfrau Eichstätt

**Dr. Michael Schmitz**  
Obmann Neuburg-Schrobenhausen

# Anmeldebogen für FFW Schweitenkirchen & Traunstein

Kursbezeichnung: Brandschutzhelfer in der Zahnarztpraxis

Kursdatum: Freitag, den 19.10.2018 um 15 Uhr (in Schweitenkirchen)  
oder

Kursdatum: Freitag, den 12.10.2018 um 12:30 Uhr (in Traunstein)  
oder

Kursdatum: Freitag, den 26.10.2018 um 12:30 Uhr (in Traunstein)  
(Ihren Wunschtermin mit Kursort für die Brandschutzhelferschulung bitte ankreuzen)

Kursort: **Feuerwehr Schweitenkirchen**  
Wolkestr. 40, 85301 Schweitenkirchen, Tel.: 08444-9246160

**Feuerwehr Traunstein**  
Scheibenstr. 7, 83278 Traunstein, Tel.: 0861-989600

Kursgebühr: 50 Euro (Quittung wird von der Feuerwehr ausgestellt)

**Bitte alle Angaben in Druckschrift und Vollständig**

<b>Nachname des Kursteilnehmers</b>	
<b>Vorname des Kursteilnehmers</b>	
<b>Handynummer des Teilnehmers</b>	
<b>Name der Praxis</b>	
<b>Anschrift der Praxis</b>	
<b>Telefonnummer der Praxis</b>	
<b>Faxnummer der Praxis</b>	
<b>Praxisstempel</b>	

Verbindliche und schriftliche Anmeldung bitte bis spätestens 10 Tage vor Kursbeginn per Fax an:

**Dr. Klaus Kocher, Preysingstr. 18, 85283 Wolnzach,**

**Tel: 08442-3031, Fax: 08442-9559094**

# Ankündigungen von Brandschutz- helferkursen in „Der Bezirks- verband“

Für die Ankündigungen von Brandschutzhelferkursen in „Der Bezirksverband“ ist **ab jetzt folgendes einheitliches Layout vorgesehen:**

**Brandschutzhelferkurs in / für .....**  
(hier Ort / Obmannsbereich angeben)

**Ort, Adresse, Datum, Uhrzeit**

**durchgeführt von .....**

**Name des veranstaltenden Obmanns**  
(ohne weitere Personen, die mit dem Kurs als solches gar nichts zu tun haben !!)

**Kosten des Kurses in €**

**Anmeldung bei .....** unter Tel. / Fax / Mail

**Dr. Peter Klotz**  
Redaktion / Schriftleitung  
„Der Bezirksverband“

## Aktuelle Seminare

### • Vom Abdruck zum Provisorium

Bestehend aus einem theoretischen und einem praktischen Teil ist dieser Kurs speziell für Zahnmedizinische Fachangestellte konzipiert. Die Teilnehmer/-innen werden so qualifiziert, dass sie anschließend komplett selbstständig oder anspruchsvoll unterstützend rund um das Thema „Vom Abdruck zum Provisorium“ tätig sein können.

**Mi., 17.10.2018, 13.00 – 17.00 Uhr**

**Ort: NWD mdf, Seb.-Tiefenthaler-Str. 14, 83101 Rohrdorf**

Referentin: Tanja Worlitschek und Daniela Haller, 3M Deutschland

Preis: 75,00 € p. P.

### • Datenschutz in der Zahnarztpraxis

Am 25.05.2018 trat die neue europäische Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in Kraft. Von wenigen Ausnahmen abgesehen, gilt das neue Datenschutzrecht auch für Zahnarztpraxen. Dieses Seminar unterstützt Sie bei der Umsetzung der Neuerungen, der Schulung Ihrer Mitarbeiter und der Kontrolle des Datenschutzes.

**Fr., 19.10.2018, 13.00 – 18.00 Uhr**

**Ort: NWD mdf, Seb.-Tiefenthaler-Str. 14, 83101 Rohrdorf**

Referentin: Regina Kraus, Fachwirtin im S/GW

Fortbildungspunkte: 6

Preis: 199,00 € p. P.

### • Instrumentenschärfen leicht gemacht

Die klassische Methode zum Schärfen von Scalern und Küretten. Regelmäßiges und sachgemäßes Instrumentenschärfen erhöht die Lebensdauer Ihrer Instrumente. Dieser manuelle Schärfkurs bietet Ihnen theoretisches Wissen und praktische Übung, um Ihre Instrumente zukünftig gekonnt aufzuschärfen.

**Mi., 24.10.2018, 14.00 – 17.00 Uhr**

**Ort: NWD mdf, Seb.-Tiefenthaler-Str. 14, 83101 Rohrdorf**

Referent: Martin Hecht, Hu-Friedy

Preis: 149,00 € p. P., inkl. Material

### • Geprüft und für gut befunden

Halten Ihre Behandlungen, Behandlungsabläufe und deren Dokumentation einer Wirtschaftlichkeitsprüfung stand? Unter dem Aspekt der häufigsten Beanstandungen der KZV und deren Konsequenzen zeigen wir Ihnen Möglichkeiten auf, diesen gezielt entgegenzuwirken, Ärger, Aufwand und Honorarkürzungen zu vermeiden und den wirtschaftlichen Erfolg Ihrer Praxis nachhaltig zu stärken.

**Mi., 07.11.2018, 13.00 – 19.00 Uhr**

**Ort: NWD mdf, Seb.-Tiefenthaler-Str. 14, 83101 Rohrdorf**

Referentin: Regina Kraus, Fachwirtin im S/GW

Fortbildungspunkte: 7

Preis: 229,00 € p. P.

### • Prophylaxe Master Class 1

Dieser Kurs richtet sich an alle, die Ihr Wissen rund um das Thema Individualprophylaxe von heute, Präventivmaßnahmen und Gingivitis-Therapie erweitern sowie Kenntnisse im Umgang mit dem Ultraschall (Piezoon®) und AIR-FLOW® erwerben möchten. Der Theorie folgt die Praxis, sodass das Erlernete an Zahnmodellen umgesetzt werden kann.

**Mi., 14.11.2018, 10.00 – 13.30 Uhr**

**Ort: NWD mdf, Seb.-Tiefenthaler-Str. 14, 83101 Rohrdorf**

Referentin: Andrea Heß, Swiss Dental Academy

Fortbildungspunkte: 5

Preis: 160,00 € p. P.

### • Prophylaxe Master Class 2

Der Kurs baut auf die Prophylaxe Master Class 1 auf. Hier werden erfahrenen, fortbildungsorientierten Prophylaxe-Kräften und interessierten Zahnärzten/-ärztinnen Konzepte für das parodontale Biofilmmangement gezeigt. Neben den speziellen Anforderungen tiefer Taschen ist die effektive und schonende Implantat-Reinigung ein wichtiges Thema. Die Lerninhalte basieren auf klinischen Studien.

**Mi., 14.11.2018, 14.00 – 17.30 Uhr**

**Ort: NWD mdf, Seb.-Tiefenthaler-Str. 14, 83101 Rohrdorf**

Referentin: Andrea Heß, Swiss Dental Academy

Fortbildungspunkte: 5

Preis: 160,00 € p. P.

**Wir freuen uns auf Sie!**

Information/Anmeldung:

Nicole Gruber, NWD/mdf Rohrdorf, Tel. 0 80 31 - 72 28 - 110, Fax: 0 80 31 - 72 28 - 102

Ihr **NWD/mdf-Team**

2014\_2466

dentale  
zukunft



Ein Unternehmen der **NWD**  
GRUPPE

83101 Rohrdorf • Sebastian-Tiefenthaler-Str. 14  
Tel.: +49 (0) 8031 / 7228-110 • Fax: +49 (0) 8031 / 7228-102  
E-Mail: rosenheim@mdf-im.net

**www.mdf-im.net**

# Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz



Dr. Klaus Kocher

Die aktuelle Debatte über sexuelle Belästigungen und Übergriffe verdeutlicht vor allem eines: Viel zu lange wurde über sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz geschwiegen. Dabei finden sie seit jeher statt: zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern, Vorgesetzten und Untergebenen, Kolleginnen und Kollegen, Patienten und Angestellten et cetera. Was lässt sich dagegen tun?

Was im Einzelfall als sexuelle Belästigung anzusehen ist, bestimmt die verletzte Person und nicht der Verletzende. Egal was das Gegenüber sagt: Wer sich verletzt fühlt, hat recht. Das größte Hindernis im Kampf gegen sexuelle Belästigung ist die Scham. Deshalb ist es wichtig, dass die Betroffenen lernen klare Grenzen gegenüber belästigenden Personen zu setzen und sich im akuten Fall Unterstützung zu holen. Auch die Angst vor Repressalien ist bei Untergeordneten ein häufiger Grund dafür sexuelle Belästigung zu ertragen. Sexuelle Übergriffe auf Abhängige haben nicht nur mit Sexualität zu tun, sondern vor allem auch mit Macht. Diese Betroffenen werden doppelt verletzt: in ihrer sexuellen Integrität und in ihrer persönlichen Autonomie als Mensch.

Natürlich gehört es zu den Aufgaben jedes Arbeitgebers und Vorgesetzten die Beschäftigten vor jeder sexuellen Belästigung zu schützen. Sie als Arbeitgeber müssen das Problem erkennen, aussprechen und betriebliche Forderungen formulieren. Der Schutz der sexuellen Integrität und Unverletzbarkeit der Beschäftigten ist ihre Aufgabe. Sie tragen die Verantwortung dafür, dass Betroffene angstfrei darüber sprechen können. Nur dann ist Prävention möglich. Sicher, es gibt kein Allheilmittel. Das Wichtigste ist, das Thema ernst zu nehmen und sich durch ein offenes, vertrauensvolles Betriebsklima und kontinuierlichen Austausch und Hilfestellung gemeinsam auf den Weg zu machen.

## Viele Betroffene

Laut einer Studie der Antidiskriminierungsstelle des Bundes aus dem Jahr 2015 berichtet jede zweite Frau und mehr als jeder zweite Mann schon selbst eine der im allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz genannten (AGG) Belästigungssituationen erlebt zu haben.

## Was ist Scherz, was Sexismus?

Häufig wird sexuelle Belästigung als Bagatelle abgetan, was nach wie vor ein großes Problem darstellt. Menschen nehmen unterschiedlich wahr, was eine sexuelle Belästigung ist und wie schwer sie die betroffene Person verletzt. Dabei sind im beruflichen Kontext die Grenzen klar gesetzt:

**Alle Worte und Handlungen die Männer und Frauen in ihrer Sexualität spiegeln, haben am Arbeitsplatz nichts zu suchen.** Wenn man sich unsicher ist, ob eine Aussage oder Handlung sexistisch sein könnte, sollte man sie in Gedanken an eine nahestehende Person adressieren. Wenn jemand der eigenen Tochter sagen würde: Du siehst heute aber wieder geil aus, fühlt sich das sofort falsch an.

## Reden statt schweigen.

In Fällen sexuelle Belästigung sollten die Betroffenen deutlich Grenzen aufzeigen. Hier geht es um Selbstbehauptung. Bei sexuellen Übergriffen muss man den Belästiger sofort zurückweisen. Das geht nicht durch beschämtes Schweigen. Frau Dr. Heike Schambortski die Präventionsexpertin der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege empfiehlt betroffenen Personen das Dreischritte-Modell:

1. aussprechen, was gerade passiert ist,
2. sagen, was das mit einem macht,
3. fordern, was das Gegenüber zukünftig tun oder lassen soll.

Die meisten Menschen reagieren auf sexuelle Belästigung geschockt und sprachlos. Deshalb brauchen sie ein einfaches Ritual das ihnen hilft, schnell zu reagieren. Frau Dr. Heike Schambortski empfiehlt, sich keines Falls auf Diskussionen einzulassen. Selbstsicher auf Belästigungen zu reagieren ist für die meisten Menschen äußerst schwierig, deshalb ist es wichtig für diese Fälle sich das drei Schritte Modell anzutrainieren.

*(Ein Exzerpt aus: Bäurle, Petra (2018): Eskalation statt Deeskalation: Umgang mit sexueller Belästigung am Arbeitsplatz. In: Magazin für ein gesundes Berufsleben – BGWmitteilungen. Ausgabe 02/2018. S. 6 – 8.)*

**Mit freundlichen kollegialen Grüßen  
Dr. Klaus Kocher**

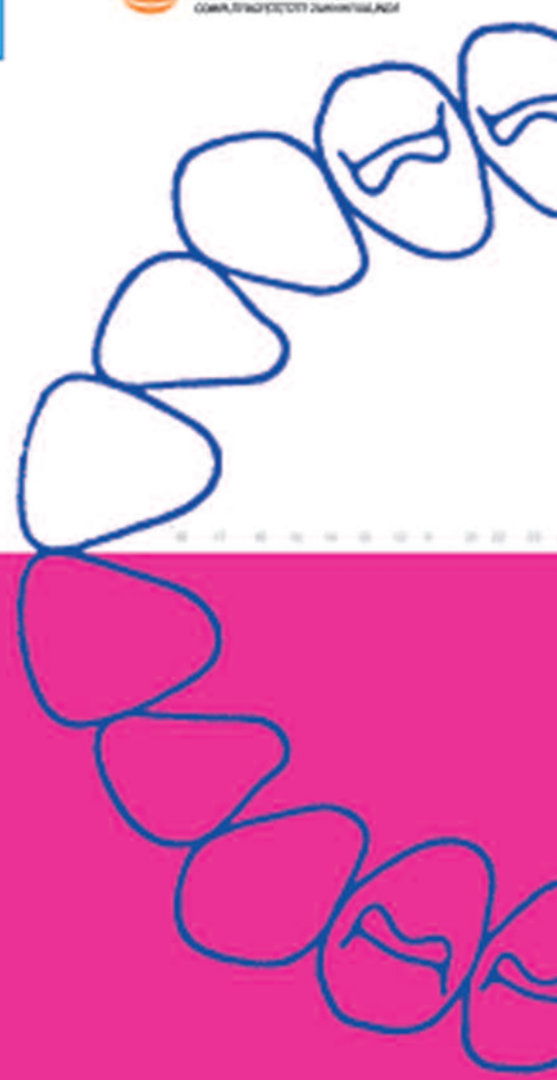
# 59. Bayerischer Zahnärztetag

München, 18. bis 20. Oktober 2018

The Westin Grand München



Bayerische  
LandesZahnärzte  
Kammer



**Praxisreife digitale Zahnmedizin:  
Aufwand – Einsatz – Ergebnis**

# Der Arzt – wie man seine Leistungsträger demontiert



Dr. Gerhard Hetz

**E**s häufen sich Berichte zu Angriffen auf Ärzte. So wurde eine Notärztin in München vor Kurzem von einem Radfahrer schwer verletzt, als sie im Einsatz zu einem Kind befindlich den Notarztwagen verlassen hat. In Offenburg wurde dieser Tage ein Arzt in seiner Praxis erstochen, seine Helferinnen erheblich verletzt.

Nun scheint es heute „normal“, dass Rettungsassistenten, Feuerwehr, Polizei beim Einsatz angegriffen werden. Große Aufregung darüber findet man in den Medien nicht.

Der durch solche Aktionen gezeigte mangelnde Respekt, der auch durchaus als Hass auf den Staat bzw. seine Repräsentanten interpretiert werden kann, wird anscheinend widerstandslos hingenommen. Die Politik reagiert jedoch gar nicht oder sehr zögerlich. Nun ja, Politiker sind ja auch nur in gepanzerten Dienstlimousinen unterwegs.

Viel schlimmer finde ich jedoch die schleichende Missachtung unseres Berufs. Schon der inzwischen häufig gebrauchte Begriff „Schulmediziner“ ist diskriminierend. Wer würde denn „Schulingenieur“ sagen? Oder „Schulsoziologe“? Selbst „Zahnarzt“ ist herabwürdigend – wir sind Fachärzte für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde und für viel mehr zuständig als nur Zähne. Da war es in der DDR besser geregelt: da gab es den „Diplommediziner“ sowie den „Diplomstomatologen“, womit sehr korrekt das Tätigkeitsfeld und die Ausbildung wiedergegeben wurden. Jedoch die Geringschätzung langer Ausbildungswege ist ja ein allgemeines Phänomen. War den Naturwissenschaftlern ursprünglich das „Diplom“ vorbehalten, hat man die „Fachhochschul“ Ingenieure – ohne etwa die Ausbildung der „Inge-

neursschulen“ bzw. des „Polytechnikum“ wesentlich zu ändern – zu „Diplomingenieuren“ hochstilisiert. Und ein AZUBi in Verwaltung oder Finanzamt wurde hochgestuft zum „Diplom“ Verwaltungswirt bzw. Finanzwirt. Ja, sogar Kosmetiker wurden zum „Diplom“ Kosmetiker, und Heilpraktiker absolvieren heute eine „Akademie“, wo sie ihr Nichts lernen. Gegenüber einem Heilpraktiker von der „Akademie“ klingt doch ein Schulmediziner unterlegen.

Der Bologna-Prozess hat auch nicht unbedingt Gutes bewirkt. Jetzt werden „Bachelor“ ohne vernünftiges Berufsbild von den Universitäten und Fachhochschulen entlassen, die bei guter Leistung dann ein Aufbaustudium zum „Master“ dranhängen dürfen. Das Ganze nur, um eine gegenseitige Anerkennung der Abschlüsse zu vereinfachen – da hat man sich aber eben, wie üblich in der Politik, auf den kleinsten Nenner geeinigt. Und da kommt dann der Flughafen Berlin BER dabei heraus. Oder die Autobahnbrücke in Genua. Kann bei uns nicht passieren? Ich habe da so meine Zweifel, die Reichsbrücke in Wien ist auch plötzlich und mit einem Knall weggebrochen. Der Verkehrsminister hat sicher nicht grundlos eine Überprüfung aller Brücken in Deutschland angeordnet. Bei den geringen Geldmitteln wird das Jahrzehnte dauern, sehr sicher braucht man sich da nicht fühlen.

Dass die Ausbildung bzw. Bildung überhaupt längst nicht topp ist, beweisen neuere Zahlen – in Berlin halten Abiturienten im Leistungskurs Mathematik (das ist freiwillig, Mathe ist kein Pflichtfach im Abitur) nicht mit bayerischen Abiturienten im Grundkurs Mathematik (das ist Pflichtfach). Da kann man kaum von „allgemeiner Hochschulreife“ sprechen. Aber, die Arroganz, die haben sie dann doch drauf. Da gibt es dann „Geisteswissenschaftler“ (müssen ja nicht rechnen können), die auf die „Schulmediziner“ herunterschauen und gerne ihr Geld zum Heilpraktiker (pardon, kann auch der „Osteopath“ sein) tragen, weil

der ja keine Schule, sondern eine Akademie absolviert hat. Kaum einer hat sich einmal das Heilpraktiker Gesetz von 1937 angesehen, das unverändert, noch heute Grundlage für die Anerkennung als Heilpraktiker ist, da schwände das Vertrauen ganz rasch. Oder auch nicht. Muss ja ein Genie sein, wenn da einer in ein paar Wochenendkursen mehr lernt als der Schulmediziner in 6 Jahren.

**Dr. Gerhard Hetz**  
[www.dental-observer.de](http://www.dental-observer.de)



# Europario 9

## Größter internationaler Kongress für Parodontologie weltweit

Dieses Jahr fand die Tagung in Amsterdam statt, die niederländischen Gastgeber haben die Zusammenkunft sehr gut organisiert, obgleich die immense Zahl an Teilnehmern (über 10 Tsd.!) doch sicherlich einiges an Aufwand bedeutete. Der Tagungsort im Kongress- und Messezentrum Amsterdams hat genug Platz geboten, jedoch war einiges an Laufwegen zurückzulegen.

Das Messezentrum Amsterdams ist sehr gut verkehrstechnisch angebunden und leicht mit ÖPNV erreichbar. Zum Airport Schiphol ist es nur eine kurze Fahrt, ebenso erreicht man die Innenstadt in ziemlich kurzer Zeit.

Die „Europario“ findet regelmäßig alle drei Jahre statt, jedes Mal ist eine andere wissenschaftliche parodontologische Gesellschaft Gastgeber. Und dieses Mal waren die Niederlande dran.

Bruno Loos, Niederlande, stellte die Situation in Holland vor: bei Erwachsenen mit 35 oder älter findet man – wie generell in den Nordländern – eine Prävalenz von etwa 10 Prozent parodontal Erkrankten. Dies ist, relativ zu den deutschen Zahlen, eine sehr geringe Erkrankungsrate. Hier darf wohl geschlossen werden, dass die Prävention sehr gut funktioniert und die Nordländer recht gute häusliche Prophylaxe bzw. Mundhygiene betreiben. Vielleicht liegt es aber auch daran, dass PAR Therapien nicht von den Sozialkassen bezahlt werden. So etwas kann ja durchaus motivierend wirken.

Anton Sculean aus der Schweiz, amtierender Präsident des der EFP, berichtete, dass es europaweit etwa 4 Tsd. Parodontologen gäbe. Seit 2000 seien alleine 1000 Alumni neu graduiert worden. Das Präsidium der EFP bat ausdrücklich darum, die Bemühungen insbesondere auf Patienten mit 60 + zu fokussieren, hier wäre noch ein deutlicher Bedarf zu sehen. Dies insbesondere unter dem Aspekt, dass eine parodontale Gesundheit bzw. Erkrankung enorme Auswir-

kungen auf die Gesamtgesundheit hat – die Wechselwirkungen sind ja allgemein bekannt (bzw. sollten es sein), als da sind Diabetes, Herz-Kreislaufkrankungen, usw. Diese Allgemeinerkrankungen treten ja insbesondere bei unseren älteren Patienten gehäuft auf.

Ian Chapple aus Großbritannien, Generalsekretär der EFP, betont, dass weltweit etwa 45 – 50 % der Bevölkerung von parodontalen Erkrankungen betroffen sind, bei Menschen jenseits der 60 wären es dann schon 60 Prozent und mehr – schwere PAR haben demgemäß etwa 11 Prozent, was 753 Millionen dringend Behandlungsbedürftigen entspricht. Dies führt zu zahlreichen vorzeitigen Todesfällen, wie Sharma et al in Clin Periol publiziert haben. Mittlerweile werden auch Nierenerkrankungen in Zusammenhang mit Parodontalerkrankungen gesehen. Als Wirkmechanismus wird angegeben, die chronische Inflammation beeinträchtigt nachhaltig die Nierenfunktion, was in Großbritannien fast zwangsläufig zum vorzeitigen Tod führt – es gibt kaum Dialyseplätze und der NHS zahlt auch nicht dafür. So zeichnet PAR verantwortlich für eine andere Mortalitätsrate.

Soren Jepsen, unser deutscher Vertreter im Vorstand und Inhaber des Scientific Chair, gibt an: es sind insgesamt 134 Vortragende, 1753 zugelassene Abstracts, 308 Poster Sessions – all das zeigt, welche Bedeutung die Tagung hat.

Da die Zusammenkunft alle drei Jahre stattfindet, gibt es stets etliches an Forschungsergebnissen zu berichten. So hörte das Auditorium z. B. Ergebnisse einer großen Studie zu Risiken für Implantate, abhängig von den Faktoren Alter, Rauch-Gewohnheiten, sowie der Historie der vorangegangenen parodontalen Erkrankungen (Pommer et al, Wien). In einer sehr großen retrospektiven Untersuchung mit einbezogenen 20 Tsd. Implantaten, gesetzt in der Akademie für orale Implantation über den Zeitraum von 2004 bis 2016, konnten sehr

positive Ergebnisse zum Erfolg implantologischer Maßnahmen berichtet werden. Immerhin gibt es eine 10-Jahr-Überlebensrate von über 90 Prozent. Jedoch: bei jüngeren Rauchern mit vorangegangener PAR-Historie fand sich ein um sechs Prozent höheres Risiko für einen Fehlschlag als bei gesunden Nichtrauchern der gleichen Altersgruppe. Pommer konstatierte, dass zwar alle Altes- bzw. Risikogruppen hinweg Rauchen das Risiko signifikant erhöht, außer bei jungen parodontal Gesunden.

Ian Chapple, erst kürzlich mit dem Jahrespreis der International Association for Dental Research (IADR) ausgezeichnet, stellte auf der Tagung ein weiteres äußerst interessantes Ergebnis vor: ungesunde Ernährung könnte Zahnfleischerkrankungen fördern. Hierzu sollte man wissen, dass dentale Plaques (Biofilm) für sich genommen keine Parodontitis auslösen, so der Forscher. Erst genetische, umweltbezogene und vor allem „Lifestyle“ bedingte Faktoren in Kombination mit dem Biofilm verändern die Balance zwischen gesund-krank. Zu Lifestyle gehören insbesondere sportliche Aktivitäten, Rauchen, Ernährung. Hier unterscheidet Chapple zwischen „Macronutrients“ und „Micronutrients“. Erstere können Entzündungen verursachen, letztere sind Co-Faktoren, die den oxidativen Stress in Humanzellen regulieren. Sie können ebenso „Gen Transcriptions Faktoren“ regulieren. Oxidativer Stress ist der Hauptfaktor bei chronischen Entzündungen und spielt damit eine zentrale Rolle bei entzündungsbedingten chronischen Krankheiten, wie Typ-2-Diabetes, Cardiovasuläre Erkrankungen, metabolischem Syndrom, usw. Dies ist wohl der zentrale Link zwischen Parodontitis und systemischen Krankheiten, der Zusammenhang wurde ja mehrfach statistisch nachgewiesen. Nun konnte Chapple experimentell zeigen, dass eine signifikant höhere Blutungsneigung (Bleeding on Probing, BOP) entsteht, wenn Probanden mit einer hoch kohlenhydratreichen Kost ernährt wurden, verglichen mit der Vergleichsgruppe, die zuckerarm ernährt

wurden. In weiteren Studien konnte auch gezeigt werden, dass eine „primitive“ Diät, bestehend aus Nahrung mit hohem Faseranteil, viel Antioxidantien, Fischöl, jedoch wenig Zucker, und experimentell unterlassene orale Hygiene. Man würde normalerweise erwarten, dass die Plaque Parodontopathogene produzieren würde mit den entsprechenden Folgen – jedoch,

ganz unerwartet, die Blutungsneigung ging von 35 % auf nur noch 13 % zurück. Die britischen Forscher haben damit nachgewiesen, dass die Ernährung parodontale Gesundheit bzw. Krankheit steuert. Dies gilt natürlich auch für generelle Gesundheit. Die Forscher empfehlen als gesunde Diät:

Fisch(Öl), Fasern (Ballaststoffe), Obst,

Gemüse – was man reduzieren sollte sind Zucker, natürlich, was sonst!

**Dr. Gerhard Hetz**  
[www.dental-observer.de](http://www.dental-observer.de)

## „Keine Industrialisierung der Zahnmedizin“

**Dr. Michael Schmiz vertrat die Zahnärzte bei Jens Spahn**

Im Rahmen eines Expertengesprächs mit Bundesgesundheitsminister Jens Spahn in Freising konnte Dr. Michael Schmiz, Obmann in Neuburg-Schrobenhausen, Forderungen der Zahnärzte vortragen. Sein Statement im Wortlaut:

Sehr geehrter Herr Minister Spahn,  
sehr geehrter Herr Staatsminister Herrmann,  
sehr geehrter Herr Bezirksrat Schindlmayr,

zunächst herzlichen Dank für die Einladung zu diesem Gedankenaustausch!

Ich möchte mich kurz fassen und gleich zur Sache kommen. Ich bin Zahnarzt in Neuburg an der Donau und betreibe eine Praxis in der Stadt und eine in dem Dorf, in dem ich lebe.

Mir geht es heute darum, wie wir die zahnmedizinische Versorgung der Bevölkerung **flächendeckend** sicherstellen können. Dazu braucht es **Rahmenbedingungen**, die ganz erheblich von der Politik gestaltet werden.

Drei Themen möchte ich in der gebotenen Kürze ansprechen:

- die Medizinischen Versorgungszentren (MVZ)



- die Degression
- und die Budgetierung

Ich denke, wir sind uns alle darin einig, dass die Medizin keine Ware ist, die man dem Renditedenken von Investoren unterwerfen darf. Medizin und Zahnmedizin sind für mich **Teil der Daseinsfürsorge**. Doch was wir aktuell in der Zahnmedizin erleben, ist die totale **Kommerzialisierung** und **Industrialisierung**. Der Hauptgrund dafür ist, dass

der deutsche Gesundheitsmarkt durch die MVZ ins Visier internationaler Investoren, man könnte polemisch auch von Heuschrecken sprechen, gerückt ist. Diese Entwicklung kennen wir auch schon aus anderen Ländern – mit unangenehmen Folgen für die Patienten. Lassen Sie mich das Beispiel Spanien nennen: Dort entfiel von 2013 bis 2015 fast die Hälfte aller Patientenbeschwerden auf fünf, auf einem Franchisesystem beruhenden Zahnarztketten, obwohl diese Ketten

lediglich vier Prozent aller spanischen Zahnarztpraxen betreiben. Der Grund: das Streben nach Gewinn!

Damit wir uns richtig verstehen: Wir Zahnärzte sind nicht gegen alle MVZ, doch die Rahmenbedingungen sind entscheidend. Wir fordern deshalb, dass internationale Finanzinvestoren nicht ungebremst in das Versorgungsgeschehen einsteigen dürfen. Sie, Herr Spahn, wissen, wie findig Kapitalgeber sind, wenn es darum geht, **Rechtslücken** ausfindig zu machen. Da werden marode Krankenhäuser aufgekauft, die keinerlei fachlichen oder räumlichen Bezug zur zahnmedizinischen Versorgung haben, um in großem Stil MVZ gründen zu können. Mittlerweile gibt es bereits **600 reine Zahnarzt-MVZ** in Deutschland. Und Sie wissen auch, wo sich diese MVZ bevorzugt ansiedeln: zu 80 Prozent in den städtischen Ballungsräumen. War das im Sinne des Erfinders?

Wir würden diese Entwicklung nicht so kritisch sehen, wenn es gleichzeitig nicht immer schwieriger würde, junge Kolleginnen und Kollegen zu finden, die bereit sind, eine Praxis im ländlichen Raum zu gründen oder zu übernehmen.

Das liegt auch an den MVZ, die gerade **Zahnärztinnen** mit geregelten Arbeitszeiten und sicheren Einkommen locken.

Noch haben wir in Bayern statistisch gesehen keine unterversorgten Gebiete, aber viele Städte und Gemeinden sind händeringend auf der Suche nach einem Zahnarzt. Unsere Forderung ist deshalb:

Die Gründung und der Betrieb eines MVZ dürfen nur erlaubt sein, wenn dieses verantwortlich **von einem Zahnarzt geführt** wird, und **die Gesellschafter mehrheitlich Zahnärzte** sind. Dritte, sprich fremde Kapitalgeber, dürfen nicht am Gewinn eines MVZ beteiligt werden. Nur dadurch lässt sich die totale Kommerzialisierung der Zahnmedizin verhindern und sicherstellen, dass die **Freiberuflichkeit des Zahnarztes** auch in einem MVZ erhalten bleibt. Die **Therapiefreiheit** und die **Orientierung am Wohl des Patienten**

**ten** sind der beste Garant für den Behandlungserfolg. Damit sind wir seit Jahrzehnten in Deutschland gut gefahren.

Und lassen Sie, wie das schon in der Vergangenheit der Fall war, **ausschließlich arztgruppenübergreifende MVZ** zu. Die Zusammenarbeit verschiedener Fachärzte macht in der Humanmedizin durchaus Sinn, in der Zahnmedizin sieht das ganz anders aus. Die **Einzelpraxis ist und bleibt das Rückgrat der Versorgung im ländlichen Raum**, wo immer noch die Hälfte der Bevölkerung lebt.

Wenn Sie an der Ausgestaltung der MVZ nichts ändern, sage ich Ihnen vorher, dass es zu einer Unterversorgung im ländlichen Raum kommen wird.

Dies gilt nicht nur für die ostdeutschen Bundesländer sondern auch für strukturschwache Regionen in Bayern. Die arztgruppengleichen MVZ wirken wie ein Katalysator für die Unterversorgung. Anders als in der ärztlichen Versorgung kann die zahnärztliche Versorgung auch nicht durch den stationären Bereich aufgefangen werden.

Das deutsche Gesundheitssystem gehört, das betonen Sie, Herr Minister, immer wieder, zu den besten der Welt. Lassen Sie nicht zu, dass wir durch die Entstehung von Praxis-Ketten Verhältnisse wie in Spanien bekommen.

Es gibt noch **zwei weitere Besonderheiten im zahnärztlichen Bereich**: die Degression und die Budgetierung. Die Degression wollen Sie mit ihrem Terminservice- und Versorgungsgesetz abschaffen. Das ist überfällig. Wir wünschen Ihnen einen langen Atem und viel Stehvermögen bei den Beratungen im Bundestag. Für das Publikum eine kurze Erklärung, worum es bei der Degression geht: Wenn eine Praxis deutlich mehr behandelt als der Durchschnitt, muss sie mit Honorarkürzungen durch die zuständige KZV rechnen. Und wen trifft das hauptsächlich: die Landpraxen, die wesentlich mehr Patienten versorgen als die Kollegen in der Großstadt.

### Der Fleißige wird also bestraft.

Die **Budgetierung** ist ein Relikt aus der Zeit, als der Gesundheitsminister Horst Seehofer hieß. Konkret heißt das: Die Ausgaben der Krankenkassen für zahnerehaltende Maßnahmen sind gedeckelt. Ist das Budget bei einer Kasse aufgebraucht, kommt es zu Honorarkürzungen. Genau so gut könnten sie der Feuerwehr das Löschwasser oder den Lehrern die Kreide budgetieren. Dank der guten Wirtschaftslage reichen die Budgets momentan aus, aber wer weiß, ob das auch künftig so bleibt? Solche **planwirtschaftlichen Instrumente** tragen jedenfalls nicht dazu bei, die Niederlassungsbereitschaft zu erhöhen.

Es gäbe noch viele Themen, die ich ansprechen könnte, aber die Zeit ist begrenzt, deshalb zum Schluss noch eine Bemerkung zur Digitalisierung des Gesundheitswesens:

Sie, Herr Spahn, weisen zurecht darauf hin, dass Deutschland hier hinterherhinkt. Die Frage ist jedoch, ob wir mit einer Technologie, die vor über zehn Jahren entwickelt wurde, auf dem richtigen Weg sind. 14 Milliarden Euro wird das Projekt „elektronische Gesundheitskarte“ voraussichtlich kosten. Wenn der Online-Rollout in der Stufe 1 abgeschlossen ist, können wir überprüfen, ob die Adressdaten auf der Versichertenkarte aktuell sind. Mehr nicht! Die **elektronische Patientenakte** ist in weiter Ferne. Für uns Praxisinhaber ist der Online-Rollout aber mit erheblichem Aufwand verbunden. Hinzu kommt: Es gibt nur zwei Hersteller für die notwendigen Geräte. Rein faktisch ist es völlig unmöglich, über 250.000 niedergelassenen Ärzte und Zahnärzte in Deutschland bis zum 31. Dezember 2018 an die Infrastruktur der gematik anzuschließen. Wir erwarten deshalb zwingend eine **Fristverlängerung**.

Unabhängig davon muss auch der **Datenschutz** angesichts von Hackerattacken auf Millionen von Patientendaten in Singapur neu bewertet werden. Doch dessen sind Sie sich sicherlich bewusst.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.

# Aktuelle Seminarübersicht ZBV Oberbayern

Die Veranstaltungen/Kurse finden nach den Leitsätzen und Punktebewertungen von BZÄK und DGZMK statt.

## Seminare für Zahnärztinnen/ Zahnärzte:

### 1) Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für ZÄ

Ref.: Dr. Klaus Kocher  
EUR 50,00 (inkl. Skript)

Weitere Termine in Planung!

## Seminare für zahnärztliches Personal

### 2) Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für das zahnärztliche Personal

Ref.: Dr. Klaus Kocher  
EUR 30,00 (inkl. Skript)

#### WIELENBACH: Kurs 18-814

Fr. 12.10.2018, 16:00 bis 18:00 Uhr  
Ort: Restaurant Grünbachstub'n,  
Hirschbergstr. 16, 82407 Wielenbach

#### BAYR. GMAIN: Kurs 18-813

Fr. 09.11.2018, 16:00 bis 18:00 Uhr  
Ort: Restaurant St. Florian, Feuerwehr-  
heimstraße 12 – 14, 83457 Bayr. Gmain

Weitere Termine in Planung!

### 3) 3-Tages-Röntgenkurs (24 Std.) zum Erwerb der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz

Ref.: Dr. Klaus Kocher  
EUR 290,00 (inkl. Skript + Mittagessen)

#### Kurs 727 – ausgebucht

Fr./Sa. 16.11./17.11.2018 und  
Mi. 28.11.2018,  
jeweils 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum,  
Elly-Staegmeyer-Str. 15,  
2. Stock, 80999 München-Allach

#### 4) Prophylaxe Basiskurs

Ref.: Frau Wiedenmann  
EUR 550,00 (inkl. Skript + Mittagessen)

#### Kurs 542

Kursort: München  
Fr./Sa., 05.04. – 06.04.2019,  
09:00 bis 18:00 Uhr  
Fr./Sa., 12.04. – 13.04.2019,  
09:00 bis 18:00 Uhr

Di./Mi./Do., 07.05./08.05./09.05.2019  
(Praktischer Teil) Gruppen A/B

Sa., 11.05.2019, 09:00 – 15.30 Uhr

Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum,  
Elly-Staegmeyer-Str. 15,  
2. Stock, 80999 München-Allach

### 5) ZMP-Refresher-4: Wie ist Prophylaxe in der Praxis umzusetzen?

Ref.: Frau Wiedenmann  
EUR 140,00 (inkl. Skript + Mittagessen)

#### Kurs ZMP-Ref-4

Kursort: München  
Mi., 24.10.2018, 09:00 bis 17:00 Uhr

Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum,  
Elly-Staegmeyer-Str. 15,  
2. Stock, 80999 München-Allach

### 6) Zahnersatz Kompakt – Teil 1 und Teil 2 / Vorbereitung zur Winterabschlussprüfung

Ref.: Dr. Tina Killian, ZÄ;  
Fr. Christine Kürzinger, ZMF  
jeweils EUR 75,00  
(inkl. Skript + Mittagessen)

#### Kurs 9052 – Teil 1

Sa. 17.11.2018, 09.00 – 17.00 Uhr

#### Kurs 9053 – Teil 2

Sa. 24.11.2018, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum,  
Elly-Staegmeyer-Str. 15,  
2. Stock, 80999 München-Allach

#### 7) Update BEMA/GOZ

für Auszubildende und zur Prüfungsvorbereitung

Ref.: Fr. Christine Kürzinger, ZMF  
EUR 80,00 (inkl. Skript)

#### Kurs 2118

Mi. 28.11.2018, 13.00 – 20.00 Uhr  
Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum,  
Elly-Staegmeyer-Str. 15,  
2. Stock, 80999 München-Allach

### 8) Check Up: Fit für die Winterabschlussprüfung

Ref.: Dr. Tina Killian, ZÄ;  
Fr. Christine Kürzinger, ZMF  
EUR 75,00 (inkl. Skript + Mittagessen)

#### Kurs 9054

Fr. 11.01.2019, 13.00 – 20.00 Uhr  
Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum,  
Elly-Staegmeyer-Str. 15,  
2. Stock, 80999 München-Allach

### 9) Fit für die prakt. Prüfung / Vorbereitung zur Winterabschlussprüfung

Ref.: Dr. Tina Killian, ZÄ;  
Fr. Christine Kürzinger, ZMF  
EUR 75,00 (inkl. Skript + Mittagessen)

#### Kurs 9055

Sa. 12.01.2019, 09.00 – 17.00 Uhr  
Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum,  
Elly-Staegmeyer-Str. 15,  
2. Stock, 80999 München-Allach

### 10) ZMP Aufstiegsfortbildung 2019/2020 in München

Termin: 26.06.2019 bis 15.03.2020

Referentinnen:

Frau Ulrike Wiedenmann, DH  
Frau Katja Wahle, DH,  
Praxismanagerin  
Frau Annette Schmidt, StR, Pass  
Frau Dr. Catherine Kempf, Ärztin  
Frau Dr. Tina Killian, Zahnärztin  
Herr Dr. Peter Klotz, Zahnarzt

EUR 3250,00

zuzgl. BLZK Prüfungsgebühren  
(inkl. Skripte + Mittagessen)

#### Kurs 421

Sa. 12.01.2019, 09.00 – 17.00 Uhr

Unterlagen bitte anfordern bei:

**Frau Ruth Hindl,  
Grafrather Str. 8,  
82287 Jesenwang,  
Tel: 08146-997 95 68,  
Fax: 08146-997 98 95,  
rhindl@zbvobb.de**

Alle Seminare können online unter [www.zbvoberbayern.de](http://www.zbvoberbayern.de) unter der Rubrik „Fortbildung“ gebucht werden. Hier finden Sie auch detaillierte Erläuterungen zu den jeweiligen Seminaren.

Darüber hinausgehende Informationen zur verbindlichen Kursanmeldung erhalten Sie bei **Frau Ruth Hindl, Grafrather Straße 8, 82287 Jesenwang, Tel. 0 81 46 - 9 97 95 68, Fax 0 81 46 - 9 97 98 95, rhindl@zbvobb.de**

# Anmeldebogen

Bitte alle Angaben IN DRUCKSCHRIFT und vollständig!

Kursbezeichnung:

Kursdatum:

Kursort:

Kursnummer:

Kursgebühr:

nur von Zahnärzten/-innen auszufüllen:

Röntgenskript zusenden

Deutsche Fachkunde vorhanden

Name Kursteilnehmer:

Vorname Kursteilnehmer:

Geburtsdatum:

Geburtsort:

Anschrift privat:

Telefon privat:

E-Mail privat:

Name Praxis:

Anschrift Praxis:

Telefon Praxis:

Die Anmeldung ist nur verbindlich, wenn die jeweiligen Anlagen beigefügt werden (jeweils nur in Kopie!):

**Anmeldeschluss zur Röntgenaktualisierung ZÄ/ZFA – 14 Tage vor Kursbeginn!!**

**Zahnärztliches Personal:**

für Röntgenaktualisierung:  
für Röntgenkurs (1-/3-tägig):  
für Prophylaxe Basiskurs:

**Röntgenbescheinigung  
Helferinnenurkunde/-brief  
Helferinnenurkunde/-brief  
und Röntgenbescheinigung**

fürZMP:

1.) Bescheinigung über mind. 1 Jahr Berufserfahrung  
2.) Helferinnenurkunde/-brief und Röntgenbescheinigung  
3.) Nachweis eines absolvierten Kurses über Maßnahmen in med. Notfällen (mind. 9 UE)

**Zahnärzte:** für Aktualisierung-Röntgen: **nur möglich mit vorhandener deutscher Fachkunde!**

**Verbindliche und schriftliche Anmeldung per Einzugsermächtigung über die Kursgebühren an:**

Verwaltung der Fortbildungen des Zahnärztlichen Bezirksverbandes Oberbayern

**Ruth Hindl, Grafrather Straße 8, 82287 Jesenwang, Tel. 0 81 46-9 97 95 68, Fax 0 81 46-9 97 98 95, rhindl@zbvobb.de**

**Praxisstempel:**

## Sepa-Lastschriftmandat (Einzugsermächtigung) für Zahlungsempfänger (ZBV Oberbayern)

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtende/n

Kursgebühren für folgende Fortbildung/Kurs: \_\_\_\_\_ für Teilnehmer(in): \_\_\_\_\_

in Höhe von \_\_\_\_\_ € zum Fälligkeitstag laut Rechnung der Fortbildung zu Lasten meines/unseres Kontos:

Konto-Nr.: \_\_\_\_\_ BLZ: \_\_\_\_\_ Bank: \_\_\_\_\_

BIC: \_\_\_\_\_ IBAN: \_\_\_\_\_

durch Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ZBV Oberbayern auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen

\_\_\_\_\_  
Name und Anschrift des Kontoinhabers (ggf. Praxisstempel)

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift

Gläubiger-ID: DE07ZZZ00000519084. Mandatsreferent: Erhalt mit der Ankündigung zum Sepa-Einzug (Pre-Notification)  
Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) des ZBV Oberbayern

# Aktuelle Seminarübersicht ZBV Oberbayern

## Seminare für Zahnärztinnen/Zahnärzte

### Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für ZÄ

Die Veranstaltungen/Kurse finden nach den Leitsätzen und Punktebewertungen von BZÄK und DGZMK statt.

**Referent:** Dr. Klaus Kocher  
**Kursgebühr:** EUR 50,00 (inkl. Skript)

**Weitere Termine in Planung!**



## Kompendium-AZUBI



## Check-Up: Fit für die Winterprüfung

Sie sind schon gut auf die Abschlussprüfung vorbereitet? Sie möchten Ihr Wissen vor der Prüfung testen und vertiefen? Dann kommen Sie in unseren Tageskurs:

### Fachkunde & Abrechnung in Frage und Antwort

- Zahnersatz
- Chirurgie, Implantologie
- Parodontologie, Prophylaxe
- Füllungen, Endodontie

In gewohnter Form beantworten Dr. Tina Killian und Christine Kürzinger alle Ihre Fragen rund um die ausgeschriebenen Themen fachkundlich und verwaltungs-/abrechnungstechnisch. Sie bearbeiten an Hand eines Skriptes Fragen selbst, um Ihren Wissenstand zu überprüfen und zu ergänzen.

**Termin:**  
**Freitag, 11.01.2019,**  
**Kurs Nr. 9054**  
13.00 – 20.00 Uhr;  
EUR 75,00

**Kursort: ZBV Oberbayern,  
Elly-Staegmeyr-Strasse 15, 80999 München**

Anmeldung unter [www.zbvoberbayern.de](http://www.zbvoberbayern.de) oder bei  
**Ruth Hindl; Telefon 0 81 46 - 99 79 568; Fax: 0 81 46 - 99 79 895;**  
[rhindl@zbvobb.de](mailto:rhindl@zbvobb.de)



*Dr. Tina Killian (ZÄ)*



*Christine Kürzinger (ZMF)*

# Abschlussprüfung ZFA



## Prüfungsvorbereitung zur Winterabschlussprüfung

### Zahnersatz Kompakt – Teil 1 und Teil 2

Ref.: Dr. Tina Killian, ZÄ;  
 Frau Christine Kürzinger, ZMF  
 jeweils EUR 75,00  
 (inkl. Skript + Mittagessen)

#### Kurs 9052

Teil 1  
 Sa. 17.11.2018, 09:00 – 17:00 Uhr

#### Themen:

- Fachkunde & Abrechnung
- Befundklasse 1,2, 3.1
- Einstieg in Kombi-ZE
- HKP (Erstellung & Abrechnung)

#### Kurs 9053

Teil 2  
 Sa. 24.11.2018, 09:00 – 17:00 Uhr

#### Themen:

- Fachkunde & Abrechnung
- Befundklasse 3.1, 3.2, 4
- Reparaturen
- GOZ + BEMA
- FAL / FAT
- HKP (Erstellung & Abrechnung)

### Fit für die praktische Prüfung

Ref.: Dr. Tina Killian, ZÄ;  
 Frau Christine Kürzinger, ZMF  
 EUR 75,00  
 (inkl. Skript + Mittagessen)

#### Kurs 9055

Sa. 12.01.2019, 09:00 – 17:00 Uhr

Erarbeitung und Präsentation (inkl. Instrumentarium) von gestellten Aufgaben (Fachkunde und Abrechnung), einzeln und in kleinen Gruppen (Learning by doing) zur zusätzlichen Übung für die praktische Prüfung ZFA. Üben Sie die Prüfungssituation und testen Sie Ihr Wissen!

## „Übungen zu BEMA / GOZ“

### für Auszubildende und als Prüfungsvorbereitung

Ref.: Frau Christine Kürzinger, ZMF  
 EUR 80,00 (inkl. Verpflegung)

Hier üben wir die „neue (ab So Prüfung 2018)“ Privatliquidation, Erfassungsscheine und HKPs formgerecht auszufüllen, Reparaturen ZE und Tipps, Kniffe und sprachliche Besonderheiten in schriftlichen Angaben zu beachten.

#### Kurs 2118

Mi. 28.11.2019, 13:00 – 20:00 Uhr

mitzubringen: Taschenrechner (Handy), Lineal und Farbmaler und Schreibzeug

Kursort: ZBV Oberbayern,  
 Elly-Staegmeyr-Strasse 15, 80999 München

Anmeldung unter [www.zbvoberbayern.de](http://www.zbvoberbayern.de) oder bei  
 Ruth Hindl; Telefon 0 81 46-99 79 568; Fax: 0 81 46-99 79 895;  
[rhindl@zbvobb.de](mailto:rhindl@zbvobb.de)

## Aktuelle Kursangebote des ZBV München

### RÖ-Aktualisierung Helferinnen

Kursnummer 1809: 24.10.2018

### Deep Scaling

Kursnummer 1807:  
 07.12. – 08.12.2018

### Schleifkurs – Manuelles und maschinelles Schärfen von Handinstrumenten

Kursnummer 1826: 09.11.2018

### 10-Stunden Röntgen-Kurs

Kursnummer 1811: 26.10.2018

### Rö-Aktualisierung Zahnärzte

Kursnummer 1813: 24.10.2018

Informationen zu den jeweiligen Kursen finden Sie online unter [www.zbvmuc.de](http://www.zbvmuc.de).

Die verbindliche Kursanmeldung findet über Frau Katja Wemhöner, Fallstr. 34, 81369 München, statt.

Tel. 089/7 24 80-304,  
 Fax 089/7 23 88 73

Mail: [kwemhoener@zbvmuc.de](mailto:kwemhoener@zbvmuc.de)

# Fortbildung für Zahnmedizinische Fachangestellte nach der Fortbildungsordnung der BLZK

## Prophylaxe-Basiskurs 2019 im München

**Kursdaten:** Fr. 05.04.2019  
9:00 – 18:00 Uhr

Sa. 06.04.2019  
9:00 – 18:00 Uhr

Fr. 12.04.2019  
9:00 – 18:00 Uhr

Sa. 13.04.2019  
9:00 – 18:00 Uhr

**Di. 07.05.2019  
8:00 – 17:00 Uhr &  
Mi. 08.05.2019  
9:00 – 12:30 Uhr  
Gruppe A**

**Mi. 08.05.2019  
13:00 – 18:00 Uhr &  
Do. 09.05.2019  
9:00 – 16:30 Uhr  
Gruppe B**

Sa. 11.05.2019  
09:00 – 15:30 Uhr

**Kursort:** ZBV Oberbayern,  
Elly-Staegmeyrstr. 15,  
80999 München-Allach

**Kursgebühr:** EUR 550,00

**Referentin:** Fr. Ulrike Wiedenmann,  
DH

**Teilnehmer:** 24

**Verbindliche und schriftliche Anmeldung an:**

Verwaltung der Fortbildungen des Zahn-  
ärztlichen Bezirksverbandes Oberbayern

Ruth Hindl,  
Grafrather Str. 8, 82287 Jesenwang  
Tel.: 08146- 997 95 68  
Fax: 08146- 997 98 95

Bei Absagen wird eine Bearbeitungsge-  
bühr von EUR 40,00 erhoben. Sollte kein  
Ersatz gefunden werden können, muss  
der Kurs vollständig bezahlt werden.

Bei Interesse verwenden Sie bitte das  
nachstehende Anmeldeformular. Sie  
erhalten dann rechtzeitig vor Kursbeginn  
von uns weitere Unterlagen zugesandt.

Verwaltung der Fortbildungen des Zahn-  
ärztlichen Bezirksverbandes Oberbayern  
Ruth Hindl,  
Grafratherstr. 8, 82287 Jesenwang





# Anmeldung zum Prophylaxe-Basiskurs München 05.04. – 11.05.2019

Bitte teilen Sie uns mit, welche Gruppe Sie bevorzugen. Soweit dies möglich ist, werden wir Ihren Wunsch berücksichtigen.

Gruppe A  oder Gruppe B

Name Kursteilnehmer/in:

Anschrift Kursteilnehmer/in:

Geburtsdatum:

Ort:

Name der Praxis:

Anschrift der Praxis:

## Zulassungsvoraussetzungen:

1. Helferinnenbrief/Urkunde einer Zahnärztekammer
2. Gültige Röntgenbefähigung nach § 18 a Abs. 3 der Röntgenverordnung

Jeder Teilnehmer erhält am Ende des Kurses eine Teilnahmebestätigung über die „regelmäßige“ Teilnahme.

Freiwillige kursbegleitende Leistungskontrollen finden zur Qualitätssicherung statt. Alle daran teilnehmenden Kursbesucher erhalten bei Erreichung der Mindestpunktzahl ein Zertifikat über die „erfolgreiche“ Teilnahme.

**Anlagen:** Helferinnenbrief/Urkunde in Kopie  
Gültige Röntgenbescheinigung in Kopie  
Einzugsermächtigung über die Kursgebühr € **550,00**

Datum, Unterschrift:

Praxisstempel:

## Verbindliche und schriftliche Anmeldung per Einzugsermächtigung über die Kursgebühren an:

Verwaltung der Fortbildungen des Zahnärztlichen Bezirksverbandes Oberbayern

Ruth Hindl, Grafrather Straße 8, 82287 Jesenwang, Tel. 0 81 46 -9 97 95 68, Fax 0 81 46 -9 97 98 95, rhindl@zbvobb.de

## Sepa-Lastschriftmandat (Einzugsermächtigung) für Zahlungsempfänger (ZBV Oberbayern)

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtende/n Kursgebühr/en für Kurs: **Prophylaxe-Basiskurs** der Teilnehmer(in):

in Höhe von 550,00 € zu Lasten meines/unseres Kontos:

BIC \_\_\_\_\_ IBAN \_\_\_\_\_

zum Fälligkeitstag laut Rechnung der Fortbildung durch Lastschrift einzuziehen.

Name u. Anschrift des Kontoinhabers (ggf. Praxisstempel)

Datum, Unterschrift

**Gläubiger-ID** DE07ZZZ00000519084. Mandantsreferenz: Erhalt mit der Ankündigung zum Sepa-Einzug (Pre-Notification)

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) des ZBV Oberbayern.

# Fortbildung ZMP – München

## Zahnmedizinische/r Prophylaxeassistent/in 2019/2020

Berufsbegleitende Aufstiegsfortbildung im Bausteinsystem des Zahnärztlichen Bezirksverbandes Oberbayern

Terminübersicht: (Änderungen vorbehalten)

**Meisterbonus EUR 1.500,00**

Referenten	Datum	Unterrichtszeiten	Voraussichtliche Prüfungstermine der BLZK
Fr. U. Wiedenmann, DH Fr. A. Schmidt, StR	26.06.2019	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	
Fr. Dr. T. Killian, ZÄ	27.06.2019	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	
Fr. U. Wiedenmann, DH Fr. A. Schmidt, StR	28.06.2019 29.06.2019	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	
Fr. U. Wiedenmann, DH Fr. A. Schmidt, StR	10.07.2019 11.07.2019	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	
Fr. Dr. Kempf, Ärztin Fr. Dr. T. Killian, ZÄ Fr. A. Schmidt, StR	12.07.2019 13.07.2019 25.07.2019	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	
Fr. U. Wiedenmann, DH Fr. Dr. Kempf, Ärztin	26.07.2019 27.07.2019	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	
Fr. U. Wiedenmann, DH Fr. U. Wiedenmann, DH	24.09.2019 25.09. – 28.09.2019	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	
Fr. K. Wahle, DH, PM Fr. U. Wiedenmann, DH Fr. K. Wahle, DH, PM	(Gruppeneinteilung) 16.10. – 17.10.2019	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	
Fr. U. Wiedenmann, DH Fr. K. Wahle, DH, PM	18.10. – 19.10.2019 (Gruppeneinteilung)	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	
Fr. A. Schmidt, StR Fr. U. Wiedenmann, DH Fr. U. Wiedenmann, DH Hr. Dr. P. Klotz, ZA	06.11. – 07.11.2019 08.11.2019 09.11.2019	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	<b>Schriftliche Prüfung:</b> <b>17.03.2020</b> (Anmeldeschluss: <b>04.02.2020</b> )
Fr. U. Wiedenmann, DH Fr. K. Wahle, DH, PM Fr. U. Wiedenmann, DH Fr. K. Wahle, DH, PM	20.11.2019 28.11. – 30.11.2019 15.01. – 18.01.2020 03.03. – 04.03.2018	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	<b>Praktische Prüfung:</b> <b>24.03. – 28.03.2020</b> (Anmeldeschluss: <b>04.02.2020</b> )
Fr. U. Wiedenmann, DH Fr. U. Wiedenmann, DH Fr. K. Wahle, DH, PM	29.01.2020 14.03. – 15.03.2020 Übungstage (Gruppeneinteilung)	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	

**Kursort: München**, ZBV Oberbayern, Elly-Staegmeyer-Straße 15, 80999 München

Änderungen vorbehalten. **Kursbegleitend wird ein Testatheft geführt, Sie werden darüber noch genauer informiert.**

**Kursgebühren: EUR 3.250,00** inkl. Verpflegung, zuzüglich Prüfungsgebühren der BLZK

Die Prüfungsgebühr bei der BLZL beträgt EUR 460,00 und wird von der BLZK separat in Rechnung gestellt!!

# Anmeldung zur Aufstiegsfortbildung ZMP 2019/2020

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

Geburtsort:

Anschrift privat:

Telefon privat:

E-Mail privat:

Name Praxis (AG):

Anschrift Praxis:

Telefon Praxis:

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Seminare des ZBV Oberbayern.

## Anmeldeunterlagen liegen bei:

- Bescheinigung über eine mind. 1-jährige Berufserfahrung (Datenangabe erforderlich!)
- Nachweis einer erfolgreich abgelegten Abschlussprüfung (vor einer Zahnärztekammer) zur Zahnmedizinischen Fachangestellten oder eines gleichwertigen, abgeschlossenen, beruflichen Ausbildungsgangs (Feststellung obliegt der BLZK)
- Nachweis eines absolvierten Kurses über Maßnahmen in medizinischen Notfällen (mind. 9 Unterrichtsstunden, nicht älter als 2 Jahre).

Die Kursanbieter müssen durch den Unfallversicherungsträger ermächtigte Stellen sein. Eine Liste dieser ermächtigten Stellen finden Sie unter folgendem Link:

<https://www.bg-qseh.de/ExtraEH/erstview.nsf/ShowErst?openform>

- Nachweis der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz i. S. d. § 18 a Abs. 3 RöV

Praxisstempel:

## Verbindliche und schriftliche Anmeldung per Einzugsermächtigung über die Kursgebühren an:

Verwaltung der Fortbildungen des Zahnärztlichen Bezirksverbandes Oberbayern

**Ruth Hindl, Grafrather Straße 8, 82287 Jesenwang, Tel. 0 81 46-9 97 95 68, Fax 0 81 46 -9 97 98 95, rhindl@zbvobb.de**

## Sepa-Lastschriftmandat (Einzugsermächtigung) für Zahlungsempfänger (ZBV Oberbayern)

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtende/n Kursgebühren für die Aufstiegsfortbildung zur ZMP der Teilnehmer(in):

in Höhe von 3.250,00 € zum Fälligkeitstag laut Rechnung des jeweiligen Bausteines, zu Lasten meines/unseres Kontos:

Konto-Nr. \_\_\_\_\_ BLZ: \_\_\_\_\_ Bank: \_\_\_\_\_

BIC \_\_\_\_\_ IBAN \_\_\_\_\_

durch Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ZBV Oberbayern auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Name u. Anschrift des Kontoinhabers (ggf. Praxisstempel)

Datum, Unterschrift

**Gläubiger-ID** DE07ZZZ00000519084. Mandantsreferenz: Erhalt mit der Ankündigung zum Sepa-Einzug (Pre-Notification)

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) des ZBV Oberbayern.



nachgefragt im

# Kompendium ZFA

gemäß des Qualitätsstandards des ZBV Oberbayern

## Quiz Fachkunde für zahnärztliches Personal

### 1. Welche Aussage zu Speicheldrüsen ist richtig?

- Der Ausführungsgang der Ohrspeicheldrüse mündet in den vorderen Mundboden.
- Der lateinische Name für die Unterkieferspeicheldrüse heißt: Glandula sublingualis.
- Der Ausführungsgang der Unterkieferspeicheldrüse mündet im Bereich der Molaren.
- Die großen Speicheldrüsen sind unpaarig angelegt.
- Die Glandula parotidea wird im Deutschen als Ohrspeicheldrüse bezeichnet.

### 2. Welche Aussage ist richtig?

- Okklusion = Biss in distaler Unterkieferstellung
- Periapikal = im Zahnzwischenraum
- Dentition = Verlust eines Zahnes
- Dentitio difficilis = erschwerter Zahndurchbruch
- Bifurkation = Gabelung von drei Wurzeln

### 3. Welcher Begriff ist falsch übersetzt?

- unter der Schleimhaut submukös
- neben dem Unterkiefer = paramandibulär
- unter der Haut = subcutan
- unter der Zunge = supralingual
- um den Unterkiefer herum = perimandibulär

### 4. Was ist eine Vitalexstirpation ?

- Entfernen der Wurzelpulpa, Belassen der Kronenpulpa bei einem toten Zahn
- Entfernung der Kronenpulpa und Belassen der Wurzelpulpa bei einem vitalen Zahn
- Belassen der gesamten Pulpa bei einem toten Zahn
- Entfernen der gesamten Pulpa bei einem vitalen Zahn
- Entfernen einer Wurzel bei einem unteren Molaren

### 5. Was sind Phlegmone ?

- Eiteransammlung in einer natürlichen Körperhöhle
- Blutansammlung in der Mundhöhle
- Eiteransammlung in einer Zahnfleischtasche
- Luftansammlung im Gewebe
- Lebensbedrohliche grenzenlose Ausbreitung einer Entzündung im ganzen Körper

In der Rubrik „Nachgefragt im Kompendium-ZFA“ werden kurz und im Protokollstil Fragen aus dem Kompendium-ZFA gestellt und beantwortet – natürlich nach dem Prinzip Fachkunde + Abrechnung / Verwaltung mit der **neuen GOZ**  
 Weitere Informationen: [www.zbvobb.de](http://www.zbvobb.de). Fragen an die Referenten: [ckuerzinger@zbvobb.de](mailto:ckuerzinger@zbvobb.de)



## Obmannsbereich Ebersberg

### Brandschutzhelferkurs

Kollege Patrick Balzer hat regional eine Fortbildung zum Brandschutzbeauftragten organisiert. Diese findet am **10.10.2018 um 14:00 Uhr** bei der Freiwilligen Feuerwehr, Eberhardstr.8, in Ebersberg statt.

Kosten 30 – 35 Euro pro Teilnehmer, je nach Teilnehmerzahl.

Anmeldung bitte formlos per E-Mail unter [info@zahnarzte-ebersberg.de](mailto:info@zahnarzte-ebersberg.de);

### Obmannsbereichversammlung

#### **Termin:**

Mittwoch, 28.11.2018, um 19.00 Uhr

#### **Ort:**

Gasthof Huber in Oberndorf

#### **Teil 1:**

Fortbildung „Neueste Errungenschaften Endodontie“ mit Frau Sertl von VDWW

#### **Teil 2:**

Wahl des Obmannes und seines Stellvertreters.

Wahlvorschläge gerne vorab an [felix.ringer@freenet.de](mailto:felix.ringer@freenet.de)

**Dr. Felix Ringer, Freier Obmann im Obmannsbereich Ebersberg**

## Obmannsbereich FFB

### Stammtischtermine Germering 2017

Dienstag, 09.10.2018, 19:00 Uhr im Restaurant Mondo, Streiflacher Str. 3 in 82110 Germering ([www.restaurant-mondo.de](http://www.restaurant-mondo.de))

Dienstag, 20.11.2018, 19:00 Uhr im Restaurant Mondo, Streiflacher Str. 3 in 82110 Germering ([www.restaurant-mondo.de](http://www.restaurant-mondo.de))

**Dr. Peter Klotz, Freier Obmann im Obmannsbereich FFB**

## Obmannsbereich Mühldorf/Inn

### Obmannsbereichversammlung

#### **Termin:**

Mittwoch, 24.10.2018, um 19.00 Uhr

#### **Ort:**

Restaurant Wintergarten, Schützenstraße 1 (Stadtsaal Mühldorf neben Volkshausplatz, Parkmöglichkeiten direkt vor dem Haus), 84453 Mühldorf a. Inn

19:00 – 19:30 Uhr: Kreisversammlung mit Obmann Dr. Matthias Gebauer

19:30 – 21:00 Uhr: **Fortbildung**

#### **Thema:**

Dokumentation & Co. – Prävention in der Zahnarztpraxis

#### **Referentin:**

Claudia Rein, Fachanwältin für Medizinrecht, Juristin in der Rechtsabteilung der KZVB

Seit es das Patientenrechtegesetz gibt, hat die Dokumentation noch einmal an Bedeutung gewonnen. Claudia Rein erklärt in diesem Seminar, wie Regress- und Schadensersatzansprüche durch ordnungsgemäße Dokumentation vermieden werden können.

Die Referentin klärt zu folgenden Aspekten anhand praktischer Fälle auf: Was ist bei der Dokumentation zu beachten? Welche Anforderungen stellt die Rechtsprechung? Wie sieht es mit der Beweissicherheit der EDV-Dokumentation aus? Was ist beim Einscannen von Behandlungsunterlagen zu beachten? Wer kann die Herausgabe von Krankenunterlagen verlangen? Was ist bei fehlender Dokumentation zu tun? Welche Bedeutung hat die Dokumentation nach einem unerwünschten Ereignis und wie gehe ich als betroffener Zahnarzt damit um?

Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihr Fortbildungspensum kostenlos und vor Ort mit 2 Punkten zu füllen. Auf Ihr Kommen freue ich mich schon heute!

Um Anmeldung wird gebeten

- per Email an [ines.fuchs@zahnklinik-muehldorf.de](mailto:ines.fuchs@zahnklinik-muehldorf.de),
- oder telefonisch unter 08631-14600

**Dr. Matthias Gebauer, Freier Obmann im Obmannsbereich Mühldorf / Inn**

## Obmannsbereich Werdenfelser Land

### Brandschutzhelferkurs im Obmannsbereich Werdenfelser Land

#### **Ort:**

Freiwillige Feuerwehr Garmisch, Promenadestraße

#### **Termin:**

Freitag, 12.10.2018, um 15.00 Uhr

#### **Veranstaltender Obmann:**

Dr. Jürgen Schartmann

#### **Kosten:**

50 Euro pro Teilnehmer

Anmeldung bitte formlos per Fax unter 08821-301 bis 05.1.2018.

**Dr. Jürgen Schartmann, Freier Obmann im Obmannsbereich Werdenfelser Land**

# Seminare Rosenheimer Arbeitskreis

## Fortbildungsprogramm 2018 – 2. Halbjahr

### Kurs Nr. 7 – 31.10.2018

#### Der PRAXIS PLAN Herbstworkshop – Gerüstet für den Jahresendspurt

Der aktuelle Herbst-Abrechnungsworkshop wurde speziell für moderne, innovative Zahnarztpraxen, die sich gerne weiterentwickeln, konzipiert.

Was hält der Gesetzgeber wieder für uns neues bereit? Wie versorgen Sie mit den neuesten Informationen aus der Gesundheits- und Berufspolitik. In der zahnärztlichen Abrechnung wird ständig nachkommentiert, neu bewertet und durch die laufende Rechtsprechung neue Anwendungsregeln definiert. Nur allzu leicht könnten Ihnen in der Hektik der Praxis Neuigkeiten entgehen oder wichtige Veränderungen blieben unberücksichtigt.

Dieses Seminar möchte alle Abrechnungsinteressierten auf den neuesten Stand bringen. Egal, ob Neuerungen in der GOZ, Auslegungen zu Privatleistungen bei GKV-Patienten oder Entscheidungen zu komplexen Festzuschuss-Fällen.

Mit Spaß und Freude an der Abrechnung geben wir Ihnen Tipps für eine praxisnahe Umsetzung und unterstützen Sie mit kreativen Ideen für Ihre Praxis:

innovativ – erfrischend – informativ!

Darüber hinaus werden wir in diesem Workshop Schwerpunkte zu aktuellen Themen rund um die zahnärztliche Praxis erläutern, damit Sie als Profi Ihr Abrechnungswissen immer kompetent umsetzen können.

#### Themen:

- Rund um den BEMA – aktueller Stand der Bestimmungen
- Update Abdingung – korrekte Berechnung von Zusatz- und Privatleistungen
- GOZ 2018 – Neukommentierungen und Beschlüsse
- Immer Ärger mit der PKV... – Informationen zu Erstattungsproblemen
- Aktuelle Rechtsprechung mit Auswirkungen auf die Praxis
- Festzuschuss-System – aktuelle Beschlüsse mit Fallbeispielen

Aus der Praxis, für die Praxis:

Informationen und Beispiele zu aktuellen Fragestellungen.

**Referent:** M. Hackenberg, PRAXIS PLAN

**Ort:** mdf Dental-Fachhandel, Sebastian-Tiefenthaler-Str. 14 83101 Rohrdorf

**Zeit:** Mittwoch, 31.10.2018 13.00 – 19.00 Uhr

**Fortbildungspunkte:** 7

**Teilnehmerbegrenzung:** 20 Teilnehmer

**Gebühr:** Mitglieder: 150,- €  
Nichtmitglieder: 200,- €

### Kurs Nr. 8 – 28.11.2018

#### Speed-Dating mit dem Datenschutz

Von Datenschutz wird viel gesprochen, nicht alle setzen ihn jedoch ein und um. Warum? Die vielfache Verwendung des Begriffs im alltäglichen Sprachgebrauch zeigt zwar die Aktualität, die Mehrheit sieht die daraus erwachsenden Konsequenzen aber beim Staat, den Behörden oder einfach: bei den Anderen.

Anders als in der privaten Lebensführung kann die Missachtung datenschutzrelevanter Vorsichtsmaßnahmen in der zahnärztlichen Praxis aber durchaus Konsequenzen haben. Die Hinweise und Empfehlungen in diesem Vortrag sollen den Zahnärzten unkomplizierte Maßnahmen aufzeigen, die die häufig unbemerkten Verstöße gegen datenschutzrechtliche Vorgaben in der Zahnarztpraxis vermeiden helfen. Das Seminar vermittelt die erforderlichen Grundlagen und erklärt die für die zahnärztliche Tätigkeit notwendigen Grundbegriffe.

**Referent:** Herbert Thiel, Bereichsleiter der Inneren Verwaltung und Datenschutzbeauftragter der KZVB

**Ort:** AOP-Bank Rosenheim, Bahnhofstraße 15, 83022 Rosenheim

**Zeit:** Mittwoch, 28.11.2018 15.00 – ca.16.30 Uhr

**Fortbildungspunkte:** 2

**Teilnehmerbegrenzung:** 25 Teilnehmer

**Gebühr:** Mitglieder: 0,- €  
Nichtmitglieder: 30,- €

## Fortbildungsprogramm 2019 – 1. Halbjahr

### Kurs Nr. 1 – 30.01.2019

#### Anatomie - Systematik, Funktion und Topographie

#### Anatomiekurs für Zahnärzte und zahnärztliches Personal

Im Vortrag soll die Systematik, Funktion und Topographie folgender Regionen vorgestellt werden:

– Leitungsbahnen und Topographie der Mundhöhle und der Fossa infratemporalis/pterygopalatina

– Kiefergelenk und Kaumuskeln im Detail in Funktion und Aufbau

– Topographie der Nasennebenhöhlen und der Abflußwege

Nach dem Vortrag werden an ca. 18 Feuchtpräparaten die einzelnen Regionen studiert. Wer mag ist zu einem Besuch der anatomischen Sammlung, sowie einer Besichtigung des Präparier-saales eingeladen.

Kurs für Praxisteams (Zahnarzt und beliebige Anzahl von Helferinnen). Wir bitten Sie darum, die Teilnehmer namentlich auf dem Anmeldebogen aufzuführen.

**Referent:** Dr. Eimannsberger, Anatomische Anstalt LMU

**Ort:** Anatomische Anstalt LMU, Pettenkoferstraße 11, 80336 München

**Zeit:** Mittwoch, 30.01.2019 15.00 – 18.00 Uhr

**Fortbildungspunkte:** 4

**Teilnehmerbegrenzung:** 30 Teilnehmer

**Gebühr:** je Teilnehmer 50,- €

### Kurs Nr. 2 – 27.02.2019

#### Behandlungsstrategien für eine erfolgreiche endodontische Behandlung in der täglichen Praxis

Wurzelkanalbehandlungen sind häufig komplex, zeitintensiv und machen sicherlich auch nicht jedem Kollegen immer Spaß. Dennoch werden wir täglich im Praxisalltag mit Fällen konfrontiert bei denen entschieden werden muss, ob sich der Zahn mit Hilfe einer Wurzelkanalbehandlung erhalten ließe.

Im Rahmen der theoretischen Fortbildung werden anhand von zahlreichen Fallbeispielen Tipps und Tricks zur Behandlungsplanung und klinischem Vorgehen aufgezeigt. Wie lassen sich Probleme vermeiden und mit welchen Instrumenten und Techniken lässt sich eine erfolgreiche endodontische Behandlung in der täglichen Praxis durchführen?

Die Fortbildung umfasst die aktuellen Grundlagen der Aufbereitung, der Desinfektion und der Obturation von Wurzelkanalsystemen mit aktuellen Systemen. Im Rahmen des Workshops können Sie das Erlernte anschließend direkt in die Praxis umsetzen.

**Referent:** Dr. Jörg Tchorz, Spezialist für Endodontologie der DGET Lehrbeauftragter der Danube Private University (DPU) in Krems

**Ort:** Dinzler Kaffeerösterei, Wendling 15, 83737 Irschenberg



**Zeit:** Mittwoch, 27.02.2019  
14.00 – 19.00 Uhr

**Fortbildungspunkte:** 6

**Teilnehmerbegrenzung:** 30 Teilnehmer

**Gebühr:** Mitglieder: 55,- €  
Nichtmitglieder: 105,- €  
inkl. Verpflegung

Wir bedanken uns bei der Firma VDW, die für diesen Kurs das Referentenhonorar übernimmt!

**Kurs-Anmeldungen** bitte bevorzugt per Mail an: anmeldung@ro-ak.de  
oder auch per Fax: 032229565295  
Besuchen Sie unsere Website:  
[www.ro-ak.de](http://www.ro-ak.de)

Ihr Rosenheimer Arbeitskreis  
für zahnärztliche Fortbildung e.V.,  
c/o Dr. Pfleger,  
Griesstr. 10, 85567 Grafing  
Tel.: 0151 - 19 38 38 69  
e-mail: anmeldung@ro-ak.de  
Fax: 032229565295



**medicconsulting**  
Die Kompetenz in der Heilberufe-Beratung

## Stellenbörse • Praxisbörse

### AKTUELLE ANGEBOTE:

**Zahnarzt-Praxis am Tegernsee**  
**Zahnarzt-Praxen in Erlangen, Bamberg und Nürnberg**

**Mehr Informationen finden Sie auf unserer Homepage: [www.medicconsulting.info](http://www.medicconsulting.info)**  
**e-mail - Kontakt: [praxisboerse@medicconsulting.info](mailto:praxisboerse@medicconsulting.info)**

## Anzeigenschluss für die November-Ausgabe: Donnerstag, 18. Oktober 2018

Anzeigenaufträge bitte an:  
HaasMedia, Salzbergweg 20, 85368 Wang, Telefon 0 87 61 - 72 90 540  
**Neue Adresse ab 15.10.2018:**  
**Weidenweg 5A, 85459 Berglern, Tel. 0 87 62 - 73 83 793, Fax: 0 87 62 - 73 83 794**  
[info@haasverlag.de](mailto:info@haasverlag.de)

### IMPRESSUM „DER BEZIKSVERBAND“

**Herausgeber:** Zahnärztlicher Bezirksverband Oberbayern, Körperschaft des öffentlichen Rechts. 1. Vorsitzender: Dr. Klaus Kocher, Wolnzach; 2. Vorsitzender: Dr. Peter Klotz, Germering. Geschäftsstelle: Elly-Staegmeyr-Str. 15, 80999 München, Tel. (089) 7935588-0, Fax (089) 8188874-0, E-Mail: [info@zbvobb.de](mailto:info@zbvobb.de), Internet: [www.zbvobb.de](http://www.zbvobb.de). **Redaktion & Schriftleitung:** Dr. Peter Klotz, Germering, E-Mail: [dental@drklotz.de](mailto:dental@drklotz.de). **Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder. Es handelt sich nicht um Äußerungen des ZBV Oberbayern. Verantwortlich für amtliche Mitteilungen des ZBV Oberbayern: Wolfgang Steiner, Zahnärztlicher Bezirksverband Oberbayern. – Zuschriften redaktioneller Art richten Sie bitte nur an die Redaktion, nicht an den Verlag.** Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. **Verlag, Anzeigenmarketing, Herstellung & Vertrieb:** HaasMedia – Verlag & Agentur für Printmedien, Angelika Haas, Salzbergweg 20, 85368 Wang, Tel. 08761-7290540, Fax 08761-7290541, E-Mail: [info@haasverlag.de](mailto:info@haasverlag.de). Für Anzeigen verantwortlich: Gerhard Haas, Verlagsanschrift. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 6 vom 1. Jan. 2008 gültig. Soweit vom Verlag gestaltet, liegen sämtliche an Entwurf und Gestaltung (Anzeigen, Aufmachung und Anordnung) bestehenden (Urheber-)Rechte bei HaasMedia. Verletzungen durch ungenehmigte Nachahmung oder Nachdruck – auch auszugsweise – sind unzulässig und werden verfolgt. Veröff. gem. DVBayPrG: Inhaber 100% Angelika Haas, Freising – **Gesamtherstellung:** HaasMedia – Verlag & Agentur für Printmedien, Angelika Haas – **Bezugsbedingungen:** Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten. Bezugspreise für Nichtmitglieder: Einzelheft € 2,00 zzgl. Versandkosten. Jahresabonnement € 26,00 inkl. MwSt., zzgl. Versandkosten. Erscheinungsweise: 10 x jährlich.